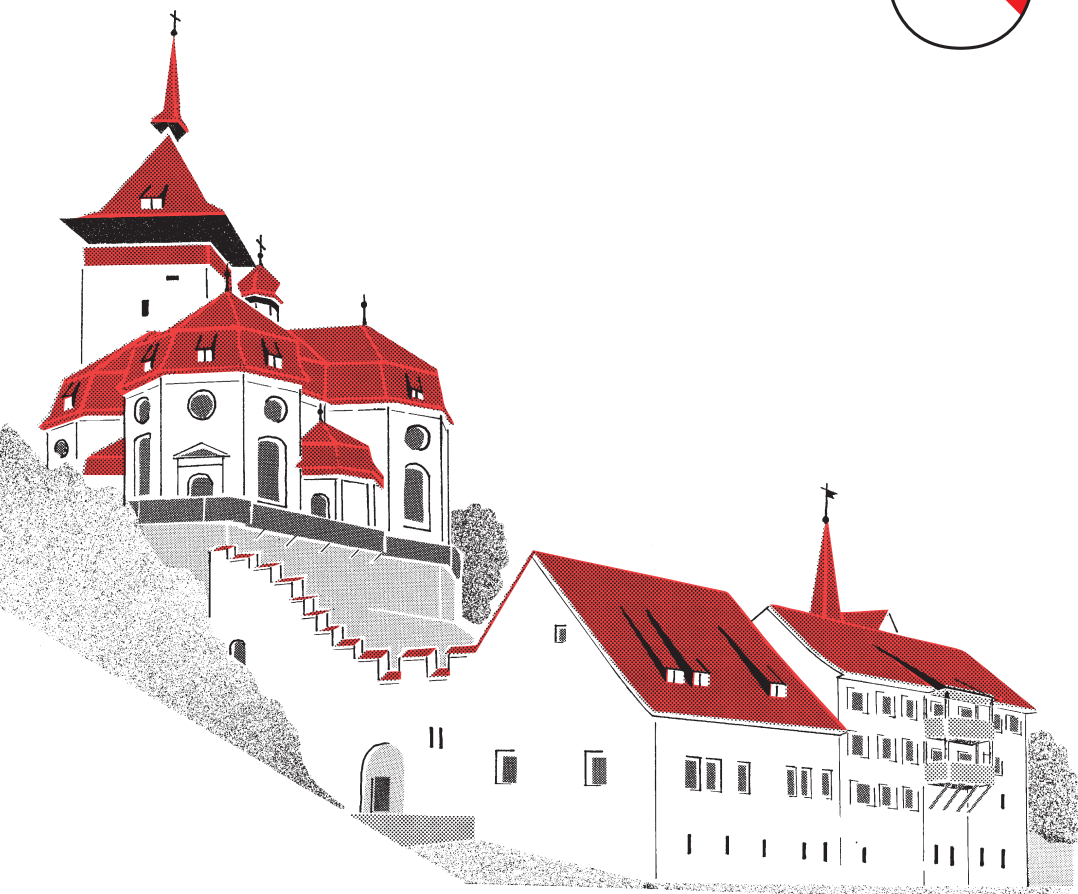


s Dorfglüüt

Mitteilungsblatt der Einwohnergemeinde Niedergösgen



Nr. 115
Oktober 2025

Was finde ich wo?

Editorial	1	Meine Gedanken zu KI (Künstliche Intelligenz)
Aus der Gemeinde	2	Aus dem Schlosshof
	12	Ich stelle mich vor
	13	Neues Redaktionsmitglied
Aus der Bürgergemeinde	14	Gartenabfälle gehören nicht in den Wald
	15	Waldarbeitsgruppe der Bürgergemeinde
	16	Abschlussreise Bürgerrat vergangene Amtsperiode
Aus den Kirchen	18	Father Dominic wurde verabschiedet
	21	Tolles Pfarrefest in und um die Schlosskirche
	23	7 Minis in die Schar aufgenommen
	24	Minifest 2025 in St. Gallen
	26	Duft von frischem Brot – Zmorgehöck
Aus der Schule	28	Der Schuljahrbeginn aus der Sicht der Lehrpersonen und die Schulleitung
	30	Kaulquappen im Schulzimmer
	31	Waldmorgen der 4. Klassen
	32	Ein Morgen voller Bewegung, Lachen und Medaillen
	34	Abschlussreise nach Vindonissa
Veranstaltungen	37	Rückblick auf das Jugendfest 2025
	41	Elternverein führte Ferienpasswoche 2025 durch
	44	Strassenfest 2025
Aktuell	47	Ein Leben in Niedergösgen: Bruno Ripstein erzählt
Auf ein Kaffee mit	50	Piet Umiker und Renate Bänziger
Aus den Vereinen	52	Aktivitäten aus dem Elternverein
Wann, Wo, Wer, Was	53	Veranstaltungen
Zivilstandsnachrichten	54	Geburten
	55	Trauungen
	56	Todesfälle
	57	Wir gratulieren
Lass hören aus alter Zeit	59	
Impressum	64	Wer, wann und wo?

Meine Gedanken zu KI (Künstliche Intelligenz)

Es braucht ein gutes Bauchgefühl, um zu erkennen, was nicht echt ist. Es wird uns vorgegaukelt, zum Beispiel in der Werbung, nur «DAS» Produkt ist das Beste. In den Medien, sei es in der Zeitung, im Fernsehen, auf Instagram, Tiktok oder Facebook usw – überall Lügen und Fotomontagen.

Jeder Einzelne ist gefordert, nicht planlos und unkritisch irgendwelche Medien zu konsumieren. Es prägt die ganze Gesellschaft. Wollen wir das?

Die KI kann uns durchaus auch gute Dienste erweisen, zum Beispiel in der Medizin. Wie und wo wir was benützen, liegt in unserer Eigenverantwortung.

Noch etwas zur Erinnerung: Immer wieder wird das Vertrauen missbraucht. Bei Anrufen durch vermeintliche Polizisten oder durch als Arbeiter verkleidete Betrüger, welche Reparaturen zu weit überhöhten Preisen anbieten. Sind wir also achtsam.

Clotilde Morach



ENG & SOHN AG
Niedergösgen 062 849 26 78

- Forst
- Gartenholzerei
- Landschaftspflege
- Stockfräsarbeiten

www.eng-sohn.ch



Antonietta Liloia-Cavaliere,
Gemeindegemeinschafterin

Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2025 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Erschliessung Auenpark, Umlegung und Sanierung der Kanalisation, Investitionskredit über CHF 683'000.00, Umlegung und Sanierung der Wasserleitung, Investitionskredit über CHF 267'000.00
- Anpassung des Reglements zur Wasserversorgung
- Genehmigung der Jahresrechnung 2024 mit einem Gesamtaufwand von CHF 19'307'299.32 und einem Gesamtertrag von CHF 17'921'280.66, ergibt den Aufwandüberschuss von CHF 1'386'018.66

Gemeinderat

Start neue Legislatur 2025 bis 2029

Der Gemeinderat Niedergösgen umfasst total 15 Ratsmitglieder. Zum Start der neuen Legislatur konnte der Gemeindepräsident diese fast vollständig begrüssen und ihnen ihre Aufgaben und Gepflogenheiten erklären. Danach erfolgte die Vereidigung, und die Geschäfte konnten abgearbeitet werden.

Als **Gemeindevizepräsident** wurde einstimmig **Matthias Moser, SP**, gewählt. Die Ressortgemeinderäte wurden gewählt und die Ressortzuteilung ist folgendermassen erfolgt:

- **Allgemeine Verwaltung, Volkswirtschaft**
Michel Flaig, FDP
- **Finanzen und Steuern**
Benito Barriguete, SVP
- **Bildung, Kultur und Freizeit**
Matthias Moser, SP
- **Gesundheit und Soziales**
Lisa Schär, SP
- **Verkehr, Energie und Umwelt**
Monika Meier, Die Mitte
- **Öffentliche Sicherheit**
Markus Hunziker, FDP
- **Bau, Raumordnung**
Manuel Schär, Die Mitte

Keine Ersatzleute für den Gemeinderat

Nach §23 der Gemeindeordnung bestimmt der Gemeinderat die Anzahl Ersatzleute. Nachdem man nun das Ressortsystem und

der 15er Gemeinderat eingeführt hat, wurde bereits während der Vorabklärungen unter den Parteien beschlossen, dass keine Ersatzleute notwendig sind. Fehlt ein Ressortgemeinderat, kann eine Parteikollegin oder ein Parteikollege einspringen. Sollte es beim grossen Gemeinderat Absenzen geben, ist dieser mit mindestens acht TeilnehmerInnen und Teilnehmern immer noch beschlussfähig. Der Rat bestimmte deshalb 0 Ersatzleute.

Keine weiteren Aktien der Busbetriebe Olten-Gösgen-Gäu

Der Kanton Solothurn will seinen Aktienanteil der Busbetriebe Olten Gösgen Gäu (OGG) verkaufen. Sämtliche Aktionäre wurden darüber informiert, denn sie besitzen ein Vorkaufsrecht. Nach kurzer Diskussion entschied der Gemeinderat, auf den Kauf weiterer Aktien zu verzichten.

Aufnahme von Fremdkapital

Die laufende Rechnung sollte mit den Einnahmen gedeckt werden können. Die Tatsache, dass viele Steuerzahler ihre Steuern erst bezahlen, wenn sie die definitive Veranlagung erhalten, hat dazu geführt, dass aktuell Steuerausstände im Umfang von 5.5 Mio. Franken bestehen. Im Gegenzug sind die Verzugszinseinnahmen hoch. Damit bezahlt man aktuell tatsächlich den Zinsaufwand für das aufgenommene Fremdkapital.

Die von der Gemeindeversammlung gesprochenen Investitionen müssen finanziert werden. Erst gerade wurde das neue Schulhaus mit Kosten von 2.5 Mio. Franken finanziert. Die Erschliessung der neuen Bürgerstrasse steht an. Bei diesem Projekt muss sich zwar die Bürgergemeinde mit dem Perimeterbeitrag an den Kosten beteiligen, doch erst, wenn das Projekt abgeschlossen ist.

Jagdgesellschaft Buer Temporeduktion an der Stüsslingerstrasse

Die Jagdgesellschaft Buer hat wiederum um die Temporeduktion an der Stüsslingerstrasse während den Jagdterminen von Oktober bis Dezember ersucht. Der Gemeinderat hat diese bewilligt. Die Jagddaten werden auf der Homepage der Einwohnergemeinde publiziert.

Bau/Planung

Ringverkehr im Schachen während der Bauzeit Auenpark

Im Zusammenhang mit dem geplanten Bauvorhaben «Auenpark» soll im Schachen ein Testlauf mit Einbahnverkehr gestartet werden. Dazu wurden die beiden Spezialisten Werner Berger und Andreas Stoiber von der Firma KFB Pfister AG, Aarau, zur Ratssitzung eingeladen. Sie haben das Konzept vorgestellt und erklären explizit, dass die Verkehrsmassnahmen «temporär» während der Bauphase (bis 31. Dezember 2030) geplant sind. Fall sich diese bewähren und definitiv eingeführt werden sollen, müssen diese nochmals publiziert werden.

Im Moment ist das Projekt im Agglomerationsprogramm des Bundes enthalten und wird somit zu 70% durch den Bund finanziert. Das Problem besteht nicht nur während der Bauphase, sondern auch wenn das Gebiet der-einst überbaut sein wird. In der «rush hour» von 17.00 bis 18.00 Uhr wird mit 222 Fahrzeugen mehr gerechnet. Das Hauptproblem wird jedoch das Nadelöhr Ausgang Schachen und der Börsenplatz sein.

Beim geplanten Ringverkehr geht es aber nur um den Verkehrsfluss im Schachen.

An der Versammlung wurde seitens der Teilnehmer moniert, die Gemeinde hätte 10 Jahre nichts gemacht. Das ist nicht korrekt. Der durchgehende Fussweg unterhalb der Überbauung «alte Leistfabrik» kann im Notfall für Blaulichtorganisationen freigegeben werden.

Bevor das Projekt ausgeschrieben wird, wurde die Bevölkerung anlässlich eines Informationsanlasses über das geplante Vorhaben informiert und mittels Fragebogen zur Meinungsäusserung eingeladen. Die Befragung läuft bei Redaktionsschluss noch, deshalb wird später über den Ausgang derselben informiert.

Im Gestaltungsplan Auenpark ist ein Fussweg geplant, mit dem einerseits die Liegenschaften erschlossen werden und andererseits der Aufgang zur Erlinsbacherstrasse hätte erfolgen sollen. Damit dann die Überquerung der Erlinsbacherstrasse sicher gewährleistet werden kann, hat der Kanton Auflagen erlassen, die seitens Gemeinde erfüllt werden müssen. Das beinhaltet unter anderem eine Mittelinsel und einen behindertengerechten Aufgang.

Dieser Weg mag beim Erarbeiten des Gestaltungsplans wichtig für die Gemeinde gewesen sein. Inzwischen hat sich aber unterhalb der Überbauung alte Leistfabrik ein gut frequentierter und sicherer Fussweg ergeben, der von den Fussgängern und vor allem von den Schulkindern genutzt wird. Vom geplanten Weg im Auenpark nimmt der Rat deshalb Abstand.

Anpassung des Wasserversorgungsreglements

Auf Antrag der Werk-/Wasserkommission hat der Gemeinderat der Anpassung des § 10 im Wasserversorgungsreglement zugestimmt. Der

Souverän hat jedoch das letzte Wort. Es geht um die Kostenübernahme von Verlegung von Hydranten oder öffentlichen Leitungen durch den Verursacher. Bislang gingen diese Kosten zu Lasten der Gemeinde.

Erschliessung Unterschachen

Aufgrund des geplanten Baus eines Mehrfamilienhauses im Schachen muss die Parzelle mit einer neuen Strasse erschlossen werden. Der Gemeinderat liess sich durch Andreas Stoiber, Ingenieur, KFB Pfister AG, Aarau, durch das Projekt begleiten. Dieser erklärte die technischen Herausforderungen, die Kosten, die Bauphasen, das ganze Prozedere mit dem Landerwerb und den Perimeterbeiträgen, sowie die Notwendigkeit der öffentlichen Auflage. In der Folge genehmigte der Gemeinderat die Dokumente und beschloss die Publikation und die öffentliche Auflage des Projekts. Diese läuft noch bis zum 10. Oktober 2025.

Kreuzstrasse

An der Kreuzstrasse wird gebaut und das schon seit längerer Zeit. Das Bedarf viel Geld seitens der Anwohnerschaft und auch seitens der Restaurantbetreiberin. Unlängst hat sich ein Einwohner an den Gemeinderat gewandt, weil er die Dringlichkeit, den Belag vor Ende der Totalsanierung mit Parkfeldern auszustatten, als fragwürdig erachtete. Denn leider wird die Polizei immer wieder von einer Privatperson aufgeboten, um die «Parksünder» zu büssen. Weiter appellierte der Einwohner an die Verantwortung der politischen Behörden, das Kleingewerbe zu unterstützen. Die Werk-/Wasserkommission wurde um ihre Stellungnahme gebeten und diese ist auf die verschiedenen Punkte eingegangen.

Grundsätzlich sollen künftig so viele Parkplätze erstellt werden, wie dies die Strassenverkehrsordnung zulässt. Dabei müssen die Einmündung der Kreuzackerstrasse sowie die privaten Aus- und Zufahrten berücksichtigt werden. Natürlich ist man sich bewusst, dass das Gewerbe und die Verkehrsteilnehmer möglichst viele öffentliche Parkplätze zur Verfügung gestellt haben möchten. Aber die Nichteinhaltung des Strassenverkehrsgesetzes, um diesem Wunsch nachzukommen, kann sich die Gemeinde nicht erlauben. Die finale Anzahl der Parkplätze wird mit 16 etwas tiefer als früher liegen. Dies ist den gesetzlichen Anforderungen zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer geschuldet. Damit ist natürlich das aktuelle Problem der Bussenverteilung nicht gelöst. Aber leider sind hier der politischen Behörde die Hände gebunden. Die ausserordentliche Situation würde etwas mehr Kulanz der Privatperson erfordern. Der Anwohnerschaft und den Restaurantbesuchern kann aktuell nur empfohlen werden, ihre Autos auf nicht markierten Strassen zu parkieren.

Aus der Schule



Sekundarschule Unteres Niederamt

Niedergösgen ist eine von fünf Mitglieds-Gemeinden der Sekundarschule Unteres Niederamt. Der Schulraum wird knapp und das Sälischulhaus, wo heute die Oberstufe untergebracht ist, soll künftig als Primarschulhaus für die Gemeinde Schönenwerd dienen. Zurzeit werden in Niedergösgen sechs Schulklassen der Oberstufe beherbergt. Es ist aber geplant, dass diese im Jahr 2030 in das neue Oberstufenschulhaus nach Schönenwerd zügeln werden. Das Projekt heisst www.campus-schoenenwerd.ch, und unter dieser Homepage sind bereits Informationen ersichtlich. Die fünf Gemeinden haben bereits einen Kredit für die Erstellung einer Vorstudie gesprochen. Als nächster Schritt soll das Projekt nun mit der Phase SIA 4.22 fortgesetzt werden. Es liegen inzwischen die Gemeinderatsbeschlüsse aller Vertragsgemeinden vor. Der Gemeinderat hat hierfür die Zustimmung zur Gesamtsumme von Fr. 90'000.00 inkl. MWSt. gegeben. Die Kosten werden nach einem Einwohner-Verteilerschlüsseln auf die fünf Gemeinden verteilt.

Auch wurde das Kommunikationskonzept gutgeheissen. Die Firma Blueheart AG in Aarau wird für die fünf Gemeinden die Kommunikation zum Campus-Bau übernehmen. Für diese Dienstleistung wurden 30'000 Franken gesprochen.

Personelles

Per Ende Schuljahr 2024/2025 verliess der langjährige und beliebte Musikschulleiter Thomas Maritz die hiesige Musikschule.

Thomas Maritz war seit 1. August 2012 mit Leidenschaft und Engagement Musikschulleiter. Er begleitete auch ausserordentliche Projekte wie den Umbau der alten Kapelle in ein Musikschulhaus mit Herzblut. Der Rat bedauerte den Entscheid von Thomas Maritz, unsere Musikschule zu verlassen, wünschte ihm jedoch von Herzen viel Glück und Freude an der neuen Wirkungsstätte.



Musikschulleitung: Mit Stellenantritt per 1. August 2025 konnte Claudia Carneiro als neue Musikschulleitung engagiert werden.

Frau Carneiro weist den Master in Musikpädagogik Klassik und Performance

Klassik aus und ist bereits Musikschulleiterin. Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit und heissen Claudia Carneiro herzlich willkommen.

News bei den Lernenden



Abschied: Diar Behrami hat im Sommer 2025 seine KV-Lehre auf der Verwaltung erfolgreich beendet. Er hat sogleich eine Anschlusslösung gefunden. Wir freuen uns für ihn. Gemeinderat und Personal gratulieren dem

jungen Berufsmann herzlich und wünschen ihm auf seinem weiteren Weg alles Gute.



Willkommen: Ein neuer Lebensabschnitt hat am 5. August 2025 für Eranda Bislimi begonnen. Dann war nämlich der Startschuss zu ihrer KV-Lehre auf der Gemeindeverwaltung. Lesen Sie mehr über Eranda in der Rubrik

«Ich stelle mich vor». Herzlich willkommen im Team, liebe Eranda. Wir wünschen dir eine wundervolle und lehrreiche Zeit bei uns.



Lehrstelle 2026: Die Lehrstelle 2026 wurde bereits vergeben. Da hat sich eine junge Frau aus Schönenwerd durchgesetzt. Wir freuen uns auf Kim Julia Lauber, die im Sommer 2026 ihre Lehre bei uns starten wird.

Wahlen der Kommissionsmitglieder und Delegierten

Der Gemeinderat wählte an seiner ersten Sitzung die Kommissionsmitglieder und Delegierte. Die ersten Sitzungen mit der Konstituierung der Kommissionen sind noch nicht in allen Kommissionen erfolgt. Auf der Homepage www.niedergoesgen.ch werden Neuerungen laufend angepasst.

Baukommission, 5 Mitglieder

Philippe Plaschy	Die Mitte
Bruno Hoser	Die Mitte
Martin Kern	FDP
Arben Gashi	parteilos
Rafael Henz	parteilos

Feuerwehrkommission, 9 Mitglieder

André Stirnemann	FDP
Markus Lienhard	parteilos
Markus Hunziker	FDP
Simon Lüthi	FDP
André Vossebein	FDP
Erich Urweider	parteilos
Fabian Näf	Feuerwehrkommandant beratend
Josef Pingist	beratend
Vakanz	wird durch Feuerwehr besetzt

Finanzkommission, 5 Mitglieder

Michel Flaig	FDP
Markus Hunziker	FDP
Roger Salzmann	parteilos
Dario Spielmann	Die Mitte
André Vossebein	FDP

Kommission für Altersfragen, 5 Mitglieder

Regula von Arx	parteilos
Peter Spielmann	SP
Liliane Ackermann	parteilos
Pia Küchler	Die Mitte
Vakanz	

Kultur- und Jugendkommission, 7 Mitglieder

Daniel Bitterli	FDP
Irene Flaig	FDP
Martin Kern	FDP
Urs Spielmann	SP
drei Vakanzen	

Mehrzweckhallen- und Sportkommission, 9 Mitglieder

Matthias Moser	SP
Bruno Meier	Fides
Christian Aregger	Musikgesellschaft
Raul Francescone	Gemeinderat
Fevzi Kangal	FC
Pia KÜchler	HüZu
Elisabeth Müller	Trachten
Thiemo Portmann	STV
Vakanz	

Wahlbüro, 5 Mitglieder und 5 Ersatzmitglieder

Nadja Baumann	SP	Beat Baumann	parteilos
Giuseppina Gentile	parteilos	Beatrix Mackuth	parteilos
Therese Jäggi	parteilos	Rosmarie Müller	parteilos
Elisabeth Stierli	parteilos	Gertrud Stierli	SP
Simone Zubler	parteilos	Vakanz	

Werk-/Wasserkommission, 5 Mitglieder

Bruno Meier-Plagemann	Die Mitte
Patrik Hiltmann	parteilos
Andrea Meier	parteilos
Roland Klauenbösch	parteilos
Franco Vigliotti	parteilos

ARA Schönenwerd

Bruno Meier	Die Mitte	Vorstand
Markus Hunziker	FDP	Vorstand
Christian Aregger	parteilos	Delegierter
Bruno Eng	Die Mitte	Delegierter
Irene Flaig	FDP	Delegierte
Martin Kern	FDP	Delegierte
Matthias Moser	SP	Delegierter
Daniel Peier	Die Mitte	Delegierter
Markus Schär	SP	Delegierter

Bally Park

Michel Flaig	FDP	Vorstand
Simone Schär	Die Mitte	Betriebskommission

Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten

Vorstand

Michel Flaig	FDP
Urs Schenker	parteilos

Delegierte

Sabina Di Giusto	FDP
Esther Friker	Die Mitte
Felix Haefeli	FDP
Gaby Henzmann	parteilos
Lisa Schär	SP

Gemeindepräsidentenkonferenz Niederamt

Michel Flaig	FDP	Delegierter
Matthias Moser	SP	Ersatz

Regionale Bevölkerungsschutzkommission Niederamt

Markus Hunziker	FDP	Ressortgemeinderat öffentliche Sicherheit
Ersatz	vakant	

Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu

Delegierte

Michel Flaig	FDP
Martin Kern	FDP

Regionalverein «öisi Aare Niederamt»

Bruno Portmann	parteilos
----------------	-----------

Regionale Zivilschutzorganisation Mittulgösgen

Zivilschutzkommission	Andreas Böni
PSK-Verantwortlicher	Dominik Kissling

Sozialregion Unteres Niederamt (SRUN)

Vorstand:	Michel Flaig FDP
Delegierte:	Lisa Schär SP, Ressort Soziales

Verein Spitex Unteres Niederamt

Vorstand:	Lisa Schär SP, Ressort Soziales
-----------	---------------------------------

Funktionäre und Delegierte

Alters- und Pflegeheim Ruttigen, Delegierte:	Pia Kuchler, Die Mitte
Brunnenmeister:	Thomas Meier, Die Mitte
Erhebungsverantwortlicher Landwirtschaft:	Philipp Meier, parteilos
– Stellvertreter:	Thomas Meier, Die Mitte
– Kontaktpersonen wirtschaftliche Landesversorgung:	Mirjam Ludäscher und Pascale Zumstein
Feuerwehrkommandant:	Fabian Näf
Friedensrichter:	vakant
– Stellvertreter:	Michel Flaig, FDP
Genossenschaft Alterswohnungen: (Gemeindevertreter und Vorstandsmitglied)	Kurt Holliger, FDP
Inventurbeamtin:	Claudia Schilliger, FDP
– Stellvertreterin:	Antonietta Liloia, GS
IKS Beauftragter:	Benito Barriguete Ressort-Gemeinderat Finanzen
Jugendfest-OK, Co-Präsidium:	Brigitte Magni, SL Renato Mitra, SP
Kenova Delegierter:	vakant
Pilzkontrolleurin:	Uschi Kammer, Dulliken
Schiessplatz-Verantwortlicher:	David Waldmeier, parteilos
Sicherheitsdelegierter BFU:	Martin Wyser, Leiter technische Dienste
S-UN Delegierte (2):	Matthias Moser Ressort-Gemeinderat Bildung vakant

nicht ständige Kommissionen

Solardach Schule

Willi Hänggli	
Dario Spielmann	Die Mitte
Marc Joss	Hauswart
Matthias Hunziker	FDP
Patrick Hiltmann	parteilos
Michel Flaig	FDP

IT Schule und Verwaltung

Markus Hunziker	FDP
Matthias Moser	SP

Ressortgemeinderat

Michel Flaig	FDP
Matthias Moser	SP
Manuel Schär	Die Mitte

Parkregime

Monika Meier	Die Mitte
Franco Vigliotti	parteilos
Werner Hoser	Die Mitte
Judith Piller	SVP
Patrick Friker	Die Mitte

Begleitgruppe Planungsbehörde

Michel Flaig	FDP
Philippe Plaschy	Die Mitte
Manuel Schär	Die Mitte Ressort Bau
Daniel Schneider	externer Ortsplaner
Harry Reist	Bauverwaltung
Antonietta Liloia	Gemeindeschreiberin

Ich stelle mich vor

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Mein Name ist Eranda Bislimi, ich bin 16 Jahre alt und habe meine Lehre als Kauffrau EFZ bei der Gemeinde Niedergösgen begonnen.

In meiner Freizeit fotografiere ich sehr gerne. Ich liebe es, besondere Momente festzuhalten und Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Ausserdem spiele ich gerne Basketball. Dabei kann ich mich bewegen, den Kopf freibekommen und habe Spass mit anderen.

Ich lebe mit meiner Familie in Niedergösgen. Die Primarschule habe ich ebenfalls hier absolviert, die Oberstufe hingegen in Schönenwerd. Die Lehrstelle bei der Einwohnergemeinde Niedergösgen wollte ich aber nicht nur, weil ich selbst in Niedergösgen lebe, sondern weil ich mich beim Schnuppern richtig wohlfühlt habe. Das Team ist sehr freundlich, das Arbeitsklima angenehm und die Aufgaben waren spannend und abwechslungsreich. Ich habe gleich gemerkt, dass ich gerne hier arbeiten würde. Es hat einfach gepasst.

Zurzeit arbeite ich in der Einwohnerkontrolle im Büro 3 zusammen mit Mirjam Ludäscher und Pascale Zumstein. Ich konnte mich dort schnell einleben und wurde von beiden mit offenen Armen empfangen. Die Arbeit gefällt mir sehr, besonders weil ich gerne mit Menschen arbeite, am Computer tätig bin und auch das Telefonieren zu meinen Aufgaben gehört. Das macht mir richtig Spass. Ich schätze es, in einem so hilfsbereiten und angenehmen Team zu sein.



Auch in der Berufsschule in Olten habe ich mich gut zurechtgefunden. Ich mag meine Klasse sehr, wir verstehen uns alle super, und ich habe dort sogar schon eine neue Freundesgruppe gefunden. Die Lehrpersonen sind alle freundlich und unterstützen uns, wo sie können.

Ich bin ein respektvoller, ehrlicher und humorvoller Mensch. Mir ist ein guter Umgang mit anderen wichtig, und ich finde, man darf auch mal lachen, auch im Berufsalltag.

Ich freue mich darauf, während meiner Lehrzeit viele neue Erfahrungen zu sammeln und vielleicht auch Sie einmal auf der Gemeindeverwaltung begrüssen zu dürfen.

Eranda Bislimi

Neues Redaktionsmitglied

Bruno Eng dürfte als ehemaliger Mitarbeiter des Werkhofs Niedergösgen, er war viele Jahre Werkmeister-Stellvertreter, vielen Einwohnerinnen und Einwohnern bestens bekannt sein. Eng ist 1957 in Niedergösgen geboren und hier auch aufgewachsen. Er kennt unsere Gemeinde in und auswendig. Er lebt noch heute in der Söhren, wo er auch aufgewachsen ist. Nachdem er nun seit 2022 pensioniert ist, ist er gerne bereit, sich noch weiter für die Gemeinde einzusetzen.

Das Redaktionsteam freut sich über seine Zusage und heisst ihn im Team herzlich willkommen.

Die Redaktion



STIRO
Schreinerei GmbH
www.stiro.ch

Stirnemann Rolf

Schreiner mit eidg. Fachausweis

Stiftsherrenstrasse 41

5013 Niedergösgen

Mobil 079 849 51 51

rolf.stirnemann@stiro.ch

▪ Innenausbau ▪ Möbelbau ▪ Glasarbeiten ▪ Bodenbeläge ▪ Türen ▪ Fenster
▪ Brandschutz ▪ Terrassen ▪ Fassaden ▪ und vieles mehr

Gartenabfälle gehören nicht in den Wald

Unser Wald ist ein Wunder der Natur. Tauchen Sie ein in dieses Wunder und geniessen es, im Frühling, im Herbst, im Sommer und im Winter. Immer anders, aber immer schön, erholsam, beruhigend.

Aber bitte beachten Sie: Der Wald ist kein Komposthaufen. Auch Grüngut aus dem eigenen Garten wie z.B. Rasenschnitte, Schnittzelholz, Rückschnitte, etc. gehören nicht in den Wald. All das ist fachgerecht im eigenen Kompost zu entsorgen oder der Grünabfuhr mitzugeben.

Mit wilden Deponien aus den privaten Gärten gelangen waldfremde Pflanzen in den Wald. Zu solchen invasiven Neophyten gehört z.B. auch der Sommerflieder, welcher sich rasant ausbreitet und damit unsere heimische Vegetation verdrängt. Die Einfuhr / der Verkauf des Sommerfliederes ist daher in der Schweiz seit Ende 2024 verboten.

Bitte halten Sie Sorge zur Natur.

Der Bürgerrat



Sommerflieder am Veloweg

Waldarbeitsgruppe der Bürgergemeinde

In diesem Jahr hat in Niedergösgen eine rund 25-köpfige Gruppe ihre Arbeit aufgenommen. Primär stand die Bekämpfung von invasiven Neophyten im Zentrum, weiter wurde auch Abfall beseitigt.

Die Tätigkeiten der Gruppe fanden im Wald und an öffentlichen Strassen auf dem gesamten Gemeindegebiet statt. Auch Parzellen von Privaten und Firmen wurden geräumt.

Die gesamte Gruppe traf sich einmal im Frühling und einmal im Herbst als ganze Gruppe. Die restlichen Arbeiten wurden in 4 kleineren Gruppen ausgeführt. Dies damit die Arbeiten kurzfristig bei Bedarf und bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausgeführt werden konnten.

Die Waldarbeitsgruppe der Bürgergemeinde Niedergösgen wird auch im kommenden Jahr in Niedergösgen tätig sein.

Haben Sie Interesse an der Mitarbeit? Wollen Sie etwas Gutes tun für Natur und Umwelt?

Melden Sie sich beim zuständigen Bürgerrat für weitere Informationen:

Rolf Näf
rolf.naef@gmail.com
077 468 10 07

*Bürgergemeinde Niedergösgen
Der Bürgerrat*



Waldarbeitsgruppe der Bürgergemeinde

Abschlussreise Bürgerrat vergangene Amtsperiode

Die Reise des Bürgerrates und einiger verdienter Mitglieder der Spezialkommission Dorfbuch für die vergangene Amtsperiode 2021–2025 führte mit dem Car von Niedergögen nach Les Breuleux im Kanton Jura.

Dort durfte die Firma Fagus Suisse SA besucht werden. Die Firma ist spezialisiert auf Laubholzverarbeitung für tragende Holzkonstruktionselemente. Mit den verzahnten und verleimten, auf Mass angefertigten Elementen, können gar Stahlträger im Bau/Hochbau

ersetzt werden. Der Produktionsverlauf vom Brett zum mehrfach geschichteten und geleimten Holzträger war sehr eindrücklich.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen wurden die Grotten von Vallorbe besichtigt und bestaunt. Danach folgte in Les Charbonnières (VD) eine interessante Führung durchs Museum Vacherin Mont d'Or, natürlich mit anschliessender Degustation des feinen Käses, welcher übrigens nur saisonal erhältlich ist.



Die Übernachtung erfolgte in einem Hotel am wunderschönen Lac de Joux.

Am nächsten Tag stand die Begehung der Asphaltminen im Val-de-Travers auf dem Plan. Die Führung war sehr eindrücklich und die vielen Anekdoten verleiteten zum Schmunzeln. Die Asphaltminen wurden bis 1986 betrieben.

Anlässlich der Heimfahrt wurde noch ein Zwischenhalt bei einer Absinth-Brennerei

ingelegt. Dort erfuhr man, mit wie vielen Kräutern dieses Getränk destilliert wird und hörte einiges über dessen Geschichte, welche nicht immer einfach war, wurde das Produzieren von Absinth in der Schweiz doch von 1910 bis 2005 verboten (Prohibition).

Eine interessante und abwechslungsreiche Reise. Der eine oder andere hat sicherlich auch etwas zum Verköstigen mit nach Hause gebracht.

Der Bürgerrat



SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service.

CKW Lostorf
062 298 16 44 • lostorf@ckw.ch
ckw.ch/elektro

CKW.
Axpo Group

Father Dominic wurde verabschiedet

Dominic Kalathiparambil kam als 25-jähriger Seminarist von Indien nach Europa, um in München Theologie zu studieren. Er wurde dabei durch den Erlinsbacher Verein zur Förderung der Priesterberufungen und durch den damaligen Ortspfarrer von Erlinsbach, Stefan Kemmler, tatkräftig und insbesondere auch finanziell unterstützt. Aus diesem Grund verbrachte er seine Semesterferien jeweils in Erlinsbach, wo er auch ins Pfarreileben integriert war. So kam er auch schon früh mit unserer Region in Kontakt.

Im Jahr 2013 wurde Dominic Kalathiparambil in der Pfarrkirche Erlinsbach zum Diakon, der Vorstufe zum Priesteramt, geweiht. Bald

darauf verliess er die Schweiz, um in sein Heimatbistum Kerala, in Indien, zurückzukehren. Dort wurde er in der Folge von seinem Bischof zum Priester geweiht. Es folgten verschiedene Einsätze als Vikar in Pfarreien seines Bistums. Dass er je wieder für eine längere Zeit nach Europa zurückkehren würde, war damals nicht absehbar.

Manchmal nimmt der persönliche Weg aber eine andere Abzweigung, als man es vermuten würde. Im Jahr 2016 schickte der Erzbischof von Kerala Dominic für das Studium des Kirchenrechts erneut nach München. Weil gerade entsprechender Bedarf für einen Aushilfspriester bestand, nahm der Zweck-



Father Dominic an seinem Abschiedsgottesdienst

verband Pastoralraum Gösgen Kontakt mit Dominic auf und so kam es in der Folge zu regelmässigen Einsätzen als Aushilfspriester.

Father Dominic, wie er genannt wurde, äusserte schon länger den Wunsch, nach Abschluss seines Studiums in der Schweiz als Priester wirken zu können. Viele Gespräche und Abklärungen später gelang dieses Vorhaben. Am 1. Februar 2021 wurde er als Kaplan für den Pastoralraum in einem feierlichen Gottesdienst in der Schlosskirche eingesetzt. Kurze Zeit später wurde Andrea-Maria Inauen durch Bischof Felix zur Pastoralraumleiterin und Dominic Kalathiparambil zum Leitenden Priester ernannt. Die Einsetzungsfeier fand in einem Gottesdienst in Erlinsbach statt. Ein Wermutstropfen musste

der Pastoralraum schlucken. Weil Dominic schon seit so langer Zeit mit der Region und unserem Pastoralraum verbunden war, begrenzte das Bistum seinen Einsatz auf 5 Jahre. So hiess es nun für ihn, sich nach einem neuen Pastoralraum umzusehen.

Am Sonntag, 7. September haben sehr viele Gläubige aus dem ganzen Pastoralraum zusammen mit dem Seelsorgeteam in einem feierlichen und bewegenden Gottesdienst Abschied genommen vom leitenden Priester Dominic Kalathiparambil. Zweimal ist es zu einer «Standing Ovation» gekommen: Das erste Mal nach der Dankespredigt, die Father Dominic mit Tiefgang und Witz gehalten hat. Das zweite Mal nach der Übergabe des Geschenks – einer grünen Stola, auf deren Rückseite viele Mitarbeitende und Gläubige



Viele kamen in die Schlosskirche um Abschied zu nehmen



Immer den Schalk im Gesicht

zum Zeichen des Dankes und der Verbundenheit unterschrieben haben. Sichtlich bewegt hat Father Dominic diese Stola und die damit verbundenen Wünsche von den Mitgliedern des Seelsorgeteams entgegengenommen.

Die vom Projektchor mit ansteckender Freude gesungenen Lieder, das feierliche Dienen von vielen Minis aus dem Pastoralraum und die spürbare Dankbarkeit für das segensreiche Wirken von Father Dominic in den ver-

gangenen fast zehn Jahren haben diesem Abschiedsgottesdienst eine besondere Note verliehen.

Beim Apéro riche haben viele Gläubigen die Gelegenheit wahrgenommen, Father Dominic noch einmal zu begegnen und sich persönlich vom ihm zu verabschieden.

*Andrea-Maria Inauen
Beat Fuchs*

Tolles Pfarrefest in und um die Schlosskirche

Das diesjährige Pfarrefest fand bei zwar sehr schönem, aber doch eher kühlem Wetter statt. Aus diesem Grund wurde die Festwirtschaft kurzerhand ins Pfarreiheim verlegt. Wer wollte, konnte so noch draussen den kühlen Spätsommerabend geniessen oder aber es sich im Saal gemütlich machen. Die für die Verpflegung zuständigen Ministranten warteten auf alle Fälle schon mit feinen Bartwürsten und einem leckeren Salatbuffet. Der Pfarreirat verwöhnte dann mit Kaffee und Kuchen. Ein schöner, geselliger Abend, um gute Gespräche zu führen und Kontakte zu pflegen. Wie immer wurde das Pfarrefest aber mit einem festlichen Gottesdienst in der Schlosskirche eröffnet. Die gut besuchte Messe wurde

vom Kirchenchor sowie den Ministranten mitgestaltet. Der Chor sang unter der Leitung von Roman Stahl fröhlich festliche Lieder. Die Orgel spielte virtuos Mojca Lavrencic. Das Pfarrefest findet immer um das Datum der Kirchweih herum statt. Father Dominic ging deshalb in seiner Predigt auf die Entstehungsgeschichte dieser besonderen Kirche ein. Unzählige Menschen haben in den gut 120 Jahren seit dem Bau der Kirche hier die Nähe zu Gott gesucht, wurden getauft, haben die Erstkommunion und die Firmung empfangen oder wurden getraut. Auch von ganz vielen Mitmenschen wurde hier Abschied genommen. Allen, welche zum guten Gelingen beigetragen haben, gilt ein herzliches Dankeschön.



Festgottesdienst in der Schlosskirche



Gute Stimmung im Pfarreisaal



Wem die Temperatur nichts ausmachte, konnte auch draussen sitzen

Den zahlreichen Mitfeiernden, den Kuchen-spendeInnen, den Müttern und Vätern der Ministranten, welche die Salate zubereitet haben, der Minischar, dem Kirchenchor sowie

dem Pfarreirat und natürlich allen stillen Helferinnen und Helfern im Hintergrund.

Beat Fuchs

7 Minis in die Schar aufgenommen

Am 1. Juni 2025 durfte die Pfarrei etwas ganz Besonderes feiern: die Mini-Aufnahme 2025.

Die Schar hatte das grosse Vergnügen, sieben neue Ministrantinnen und Ministranten in die Gruppe aufzunehmen. Leider konnten zwei Neuminis an der Aufnahme aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen. Die Leiter und die Minis freuten sich sehr, dass die Schar nun noch grösser geworden ist.

Damit am grossen Tag alles gut klappt, haben sich alle bereits am 31. Mai 2025 zur Vorprobe getroffen. Gemeinsam wurde geübt, wie der Gottesdienst ablaufen soll. Alle

waren mit viel Freude und Einsatz dabei. Das Thema in diesem Jahr lautete: «Gott lässt uns in allen Farben strahlen.» Passend dazu haben die Leiterinnen und Leiter ein grosses Bild gestaltet. Mit bunten Handabdrücken wurde darauf gezeigt, wie vielfältig und einzigartig jeder und jede ist und wie jeder und jede ein wichtiger Teil der Gemeinschaft ist. Die Fotos der Gesichter durften natürlich auch nicht fehlen.

Nach dem festlichen Gottesdienst ging es im Pfarrsaal weiter: Bei einem feinen Apéro mit Zopf, Getränken und vielen netten Gesprächen wurde gemeinsam die Ministrantenschar gefeiert.



Miniaufnahme in der Schlosskirche



Jeder und jede ist einzigartig

Es war ein wunderschöner, toller Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die Minis danken allen, die mitgeholfen haben und

sagen noch einmal von Herzen: Willkommen bei den Minis!

Mit über 5500 anderen Ministranten am Minifest 2025 in St. Gallen

Wir trafen uns an einem frühen Sonntagmorgen Anfang September bereits um 6.30 Uhr am Bahnhof in Schönenwerd. Trotz des Treffpunkts, noch vor der Morgendämmerung, war die Stimmung erstaunlich gut und voller Vorfreude auf den bevorstehenden Tag. Wir freuten uns alle aufs Schweizerische Minifest, welches nur alle vier Jahre stattfindet. Dieses

Jahr durften wir dafür in die Ostschweiz reisen, gemeinsam mit einem Teil der Minischar Lostorf.

Während der langen Fahrt, begleitet von Verpflegung, Spielen und spannenden Gesprächen, verging die Zeit wie im Flug. In St. Gallen angekommen, zeigte sich schnell, dass die beiden Scharen hervorragend miteinander

harmonierten. Das war ein gutes Zeichen für unsere bevorstehende Romreise Ende September. Unterwegs trafen wir weitere Ministrantinnen und Ministranten, gekennzeichnet jeweils durch verschiedene bunte T-Shirts.

Kaum angekommen, mischten wir uns sofort unter die Menge und teilten uns nach unseren Interessen auf, um die verschiedenen Aktivitäten auszuprobieren. Wir kletterten, fuhren Lokomotive, eroberten Hüpfburgen und sprangen über einen sich drehenden Mast. Es gab unzählige spannende Möglichkeiten. Doch eines hatten wir alle gemeinsam: das Essen. Die Auswahl an Ständen war gross, von Fastfood bis hin zu lokalen Spezialitäten war für jeden Geschmack etwas dabei. Natürlich hatten wir auch noch unser selbst mitgebrachtes Picknick dabei.

Besonders eindrücklich war das Gefühl, Teil einer so grossen Gemeinschaft zu sein. Inmitten tausender Ministrantinnen und Ministranten wurde uns bewusst, dass wir nicht allein sind mit unserem Dienst in der Kirche, sondern dass viele andere dasselbe mit Freude tun.

Der Tag endete schliesslich mit einer stimmungsvollen Performance einer jungen Band. Umgeben von Lachen, Musik, Müdigkeit und Seifenblasen machten wir uns danach wieder auf den Heimweg. Die Rückfahrt war erfüllt von Witzen, Spielen und viel Gelächter. Zufrieden und dankbar kehrten wir zurück, bereit für die kommende Woche in Schule und zur Arbeit.

*Waghta Berihu
Leiter Minischar Niedergösgen*



Minis Niedergösgen am Minifest in St. Gallen

Duft von frischem Brot

Liebe Gemeinde

Es ist ganz viel Leben in der Kirche. Dabei ist nicht einmal Sonntag, sondern Mittwoch. Frauen und auch Männer gehen hin und her, begrüßen die Gäste und bringen Brot, Kaffee und Butter und Konfi. Richtig, wir sind beim Zmorgehöck. Seit mehr als dreissig Jahren finden in den Kirchgemeindehäusern unserer Gemeinde die gemeinsamen Morgenessen statt. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Freiwilligen duftet es an einem Mittwochmorgen im Monat verführerisch nach Kaffee und die Luft ist erfüllt vom Duft frischen Brotes.

«Ich komme gerne an den Zmorgehöck, da ist immer etwas los, ich sehe meine Freude

und kann in Gesellschaft Zmorge essen». Erzählt mir eine Besuchende. Ihre Tischnachbarin schliesst gleich an «Seit dem Tod meines lieben Mannes letztes Jahr war das einsame Essen immer am schlimmsten für mich. Hier kann ich sogar Zmorge essen und bin nicht alleine.» Eine Freiwillige kommt an den Tisch und fragt, ob etwas fehle. Alle helfen mit und schauen, dass niemandem etwas fehlt. Alle sind fröhlich, erzählen aus dem Leben, von früher und aus dem Alltag, nehmen Anteil an den Sorgen und Freuden des Gegenübers und geniessen das Leben. Einzelne machen schon ab, für die nächste Woche in einem anderen Kirchgemeindehaus. Sie freuen sich schon, dort andere Bekannte zu treffen. So ist jeder Zmorgehöck



Zmorgehöck im reformierten Kirchgemeindehaus

ein bisschen anders. «Ich freue mich immer schon anfangs Woche darauf.»

Leben anderer teilhaben, das Leben geniessen und teilen.

Ein einfaches Zmorge, raus aus den eigenen vier Wänden, raus aus dem eigenen Trott, Freunde und Bekannte treffen, am

Was gibt es Besseres im Leben?

Euer Pfarrer Stefan Wagner

Ausblick

Wir haben einige Highlights herausgepickt, die vollständige Liste findet ihr auf unserer Webseite:

<https://www.ref-niederamt.ch/agenda>

oder mit dem QR-Code



Und hier die nächsten Daten vom Zmorgehock:

Mi	05.11.2025	08.30	Zmorgehock in Niedergösgen	reformiertes Kirchgemeindehaus
Mi	12.11.2025	08.30	Zmorgehock in Schönenwerd	reformiertes Kirchgemeindehaus
Mi	19.11.2025	08.30	Zmorgehock in Lostorf	reformierte Kirche
Mi	03.12.2025	08.30	Zmorgehock in Niedergösgen	reformiertes Kirchgemeindehaus
Mi	10.12.2025	08.30	Zmorgehock in Schönenwerd	reformiertes Kirchgemeindehaus
Mi	17.12.2025	08.30	Zmorgehock in Lostorf	reformierte Kirche



Ab 5.55 Uhr für Sie da.

Beck Janz

5013 Niedergösgen Tel.: 062 849 11 18

www.beckjanz.ch

Der Schuljahresbeginn aus Sicht der Lehrpersonen und der Schulleitung

Das neue Schuljahr wurde auch in diesem Jahr für die Lehrpersonen bereits am Donnerstag und Freitag in der letzten Ferienwoche mit den sogenannten «Team-Arbeitstagen» eröffnet.

Diese Team-Arbeitstage haben zum Ziel, unsere Lehrerinnen und Lehrer auf das neue Schuljahr einzustimmen, neues Lehrpersonal ins Team aufzunehmen und bieten Zeitfenster für Weiterbildung, Vorbereitung und Absprachen. Der 7. und 8. August waren denn auch voll bepackt mit einer Eröffnungssitzung durch die Schulleitung, in welcher die gemeinsame «Reise» ins Schuljahr 2025/26 skizziert und

unsere Ziele der Schule definiert wurden. Des Weiteren kamen die Lehrpersonen in den Genuss zweier Weiterbildungen zum Thema «Draussen unterrichten» (mit Fokus Unterricht) und «Friedensbrücke» (mit Fokus Beziehung / Konfliktlösung).

Die Schule Niedergösgen ist um einen Naturspielplatz reicher, welcher nicht nur durch die Schülerinnen und Schüler zum ausgelassenen Spielen in Pause und Freizeit genutzt wird, sondern auch den Lehrpersonen einen erweiterten «Schulraum» für einen alternativen Unterricht ihrer Klassen im Freien bietet. «Draussen unterrichten» wurde uns als span-



Lehrpersonal und Schulleitung am Teamtag



Konzentriertes Arbeiten am Teamtag der Schule

nende Weiterbildung vom Naturama Aarau in Zusammenarbeit mit der Stiftung Radix, welche den Bau des Naturspielplatzes finanziell unterstützt hat, angeboten.

Der Einsatz einer «Friedensbrücke» zur Konfliktlösung im Schulalltag unter Schülerinnen und Schülern wurde uns durch unsere Schulsozialarbeiterin, Franziska Montalto, nähergebracht und sorgte im Team für spannende Diskussionen und heitere Momente. Sie gibt es in Form einer kleinen angefertigten Holz-
treppe zum praktischen Einsatz zur Konfliktlösung für jedes Klassenzimmer.

Selbstverständlich sind vor dem Schulstart letzte Absprachen untereinander, der Feinschliff beim Einrichten der Schulzimmer und

das letzte Vorbereiten des Unterrichtsmaterials essenziell, bevor es dann am Montag «losgeht». Das gemeinsame Zmittag am Freitag rundete unsere erste gemeinsame Arbeitszeit ab und unterstrich die erfrischende Atmosphäre innerhalb des Lehrerkollegiums zusätzlich.

Die zwei Team-Arbeitstage bleiben uns als sehr inspirierend, konstruktiv und gesellig in Erinnerung mit einem hoch motivierten tollen Lehrerinnen- und Lehrerteam. Das neue Schuljahr kann beginnen!

*Brigitte Magni und Livia Schmid
Co-Schulleitung Schule Niedergösgen*

helvetia.ch

**Versichern.
Vorsorgen.
Leichtgemacht.**

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Luca Liloia
Verkaufsleiter

Generalagentur Aarau
T 058 280 33 11, M 079 793 05 93
luca.liloia@helvetia.ch



Tim Kuny
Kundenberater

Generalagentur Aarau
T 058 280 33 11, M 079 581 71 11
tim.kuny@helvetia.ch

Kaulquappen im Schulzimmer

Als ich nach den Frühlingsferien in die Schule kam, stand ein Aquarium im Schulzimmer. In dem Aquarium waren viele Kaulquappen. In dem Aquarium hatte es Wasser, grosse und kleine Steine. Die Kaulquappen fressen Pflanzen. Die Lehrerin hat getrocknete Brennnesseln. Damit füttern wir die Kaulquappen. Nach 2 Wochen bekommen die Kaulquappen Hintenbeine. Ein paar Kaulquappen bekommen auch schon Vorderbeine. Diese Kaulquappen setzen wir in ein Terrarium. Die kleinen Frösche sind Fleischfresser geworden. In diesem Terrarium hat es grosse und kleine Steine, Äste und trockene Blätter. Es hat nur noch wenig Wasser drin. Wir bringen die kleinen Frösche zum Teich zurück.

Antonia

mitgebracht



Waldmorgen der 4. Klassen

Am Freitagmorgen erlebten die 4. Klassen einen spannenden und abenteuerlichen Vormittag im Wald. Bei strahlendem Wetter machten wir uns auf den Weg ins Grüne.

Zunächst wurde mit viel Geduld und Geschick ein echtes Lagerfeuer mit Feuerstein entfacht – ein echtes Highlight für alle! Danach stärkten wir uns mit Schlangenhrot, das wir selber über dem Feuer gebacken haben.

Auch Würste und Marshmallows durften natürlich nicht fehlen und wurden gemeinsam über der Glut gebrätelt.

Ein weiteres Highlight war die kreative Naturmandala-Challenge. In Gruppen suchten die Kinder Naturmaterialien und gestalteten fantasievolle Mandalas auf dem Waldboden – jedes ein kleines Kunstwerk. Zwischendurch wurden Hütten aus Ästen gebaut und es wurde viel gelacht, gespielt und gestaunt.

Der Vormittag verging wie im Flug und alle waren sich einig: So macht Lernen und Entdecken richtig Spass! Ein gelungener Ausflug, den wir sicher noch lange in Erinnerung behalten werden.

Die Lehrpersonen der 4. Klassen



Selber Feuer machen – ein Highlight



Naturmandala-Challenge

Ein Morgen voller Bewegung, Lachen und Medaillen

Am 20. Mai 2025 war auf dem ganzen Schulareal richtig was los: Der Sporttag für den grossen Kindergarten bis zur 6. Klasse stand auf dem Programm. Es wurde gerannt, gehüpft, geworfen, balanciert, gelacht, geschwitzt und ganz viel Teamgeist gezeigt.

Insgesamt traten 24 Gruppen mit Kindern aus Zyklus 1 und Zyklus 2 gegeneinander an und meisterten zwölf verschiedene Posten.

Ob beim Fussball spielen, 4-Gewinnt XXL, Wassertransport oder anderen kreativen Herausforderungen, überall wurde mit vollem Einsatz gekämpft. Die Posten waren wie die letzten Jahre auch quer über das ganze Schulareal verteilt, und so war ständig Bewegung drin. Jeder Posten wurde von einem Lehrpersonenteam betreut.

Dieses Jahr waren keine Oberstufenschüler/innen zur Unterstützung dabei, aber das hielt



Siegerehrung am Sporttag



Spiel und Spass am Sporttag

niemanden auf. Die Kinder meisterten ihre Gruppenorganisation sehr gut selbst. Die Grossen schauten zu den Kleinen und manchmal sogar umgekehrt.

Zum Abschluss versammelten sich alle zur Siegerehrung. Die drei besten Gruppen von beiden Zyklen durften in die Mitte kommen und stolz ihre Medaillen entgegennehmen.

Aber eigentlich waren an diesem Morgen alle Gewinner, denn wer den Sporttag mit glücklichem Gesicht beendet, hat alles richtig gemacht.

Ein grosses Dankeschön an alle, die mitorganisiert, betreut, mitgefiebert oder einfach mitgemacht haben. So macht Schule Spass!

AG Sporttag

eng
OPTIK

LINUS ENG
OLTNERSTRASSE 44
5012 SCHÖNENWERD
062 849 32 30

Abschlussreise nach Vindonissa – eine Reise in die Zeit der Legionäre

Endlich war es so weit! Am Donnerstag, 5. Juni 2025, machten sich die Klassen 4a und 4b auf ihre langersehnte Abschlussreise nach Vindonissa. Möglich wurde dieser Ausflug dank des Erlöses vom Adventsmarkt im vergangenen Dezember – ein zusätzlicher Grund zur Freude, da das Abenteuer mit selbstverdientem Geld finanziert war.

Kaum angekommen, fiel immer wieder das Kommando «Silenzio!» – das wohl meistgehörte Wort der Ausbilder, die es sich zur Auf-

gabe gemacht hatten, die Kinder innerhalb von nur 16 Stunden – statt wie früher in 25 Jahren – zu waschechten Legionären auszubilden.

Zunächst wurden alle mit einer Tunika ausgestattet und in zwei Gruppen eingeteilt. Der Umgangston war dabei streng und direkt, wie es sich für eine militärische Ausbildung gehört. Im Zentrum stand die Grundausbildung: ein spannendes Rollenspiel, bei dem die Schülerinnen und Schüler im Gleichschritt marschierten und militärische Formationen einübten.



Fast wie eine echte römische Legion

Doch auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz – allerdings war auch hier Eigenleistung gefragt. Am Abend wurde gemeinsam das Nachtessen zubereitet: Gemüse wurde geschnippelt und zusammen mit Eibly über dem Feuer zu einem Eintopf – dem sogenannten «Puls» – gekocht. Dazu gab es Käse und Landjäger. Überraschenderweise schmeckte der Eintopf richtig gut!

Nach einer weiteren Lektion im Nahkampf rückte der Sonnenuntergang näher – und mit ihm das abendliche Lagerfeuer. Dort wurden Geschichten erzählt, bevor schliesslich die Nachtruhe anstand. Pro Zimmer stand ein «Glühwürmchen» (eine Taschenlampe) zur Verfügung. Nach ein paar leisen Gesprä-



Kochen über dem offenen Feuer

chen kehrte bald Ruhe ein. Nur einige Kinder mussten noch einmal «zur Strafe» draussen stillstehen – aber auch in diesen Zimmern war es bald friedlich und leise.

Am nächsten Morgen warteten weitere militärische Übungen. Besonders eindrucksvoll war das Training der Schildkrötenformation: Unter dem Beschuss von Speeren mussten die Kinder beweisen, wie gut sie als Einheit funktionierten.

Auch das Frühstück wurde selbst zubereitet: Das am Vortag gemahlene Mehl wurde zu einem Teig verarbeitet und zu kleinen Brötchen über dem Feuer gebacken. Dazu gab es Apfelschnitze, Nüsse und Milch – mit einem Klecks Honig als besondere Leckerei.

Dann hiess es aufräumen und ein letztes Mal in Formation antreten. Nun zeigte sich, ob die Ausbildung zur Legionärin oder zum Legionär erfolgreich war.

Zum Glück wurden alle Teilnehmenden ehrenvoll aus der Legion entlassen – das Rollenspiel endete so schnell, wie es begonnen hatte.



Schildkrötenformation

Silja Bütikofer und Joëlle Cornaz

All-new INSTER.
All-electric.
 Are you in?



함께 할래요?

Jetzt Probe fahren.

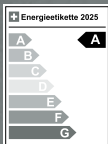


Abb.: all-new INSTER, 42 kWh, 2WD, 71,1 kW/97 PS, Normverbrauch gesamt: 14,3 kWh/100 km, CO₂-Ausstoss gesamt: 0g/km, Energieeffizienz-Kategorie: A.*Die europäische Hyundai 5-Jahres-Werksgarantie ohne Kilometerbeschränkung gilt nur für Fahrzeuge, die ursprünglich vom Endkunden bei einem offiziellen Hyundai-Partner (in der Schweiz und dem Europäischen Wirtschaftsraum) erworben wurden, entsprechend den Bedingungen im Garantiedokument. - **Nur Hochvoltbatterie. - Abbildung: Symbolbild. Es besteht keine Haftung für mögliche Fehler oder Auslassungen.

5 JAHRE Werksgarantie km **unlimitiert** *

8 JAHRE **Batterie** **über 100.000 km** **



Garage Marti AG
5013 Niedergösgen
 Tel. 062 858 40 20 | www.garage-marti.ch

Rückblick auf das Jugendfest 2025

Das Jugendfest 2025 ist bereits wieder Geschichte – und es war ein voller Erfolg. Ein buntes Rahmenprogramm zog zahlreiche Kinder und Eltern an. Am Samstagabend sorgten Schulkinder, Schülerbands und verschiedene Vereine für ein abwechslungsreiches Programm und begeisterten das Publikum. Die von den Abwarten gebaute Geisterbahn war so beliebt, dass es trotz kleinem Eintritt zu längeren Wartezeiten kam. Am Sonntag strahlten die Kinder, die fantasievollen Sujets und die Sonne um die Wette. Beim Umzug sorgten Wasserstrahlen und spontan bereitgestellte Wasserflaschen des Werkhofs für eine willkommene Abkühlung – ein herzliches Dankeschön dafür!



Spiele am Jugendfest



immer wieder ein Highlight – der Jugendfestumzug



Farbenfroher Festumzug



Niemand zu klein, um dabei zu sein

Für musikalische Begleitung beim Mittagessen sorgten die Musikschullehrpersonen und die Musikgesellschaft Niedergösgen. Kulinarisch war für jeden Geschmack etwas dabei – zahlreiche Stände boten ein vielfältiges Angebot.

Frisch gestärkt konnten sich die Kinder beim FC Schönenwerd-Niedergösgen im Torschuss messen oder zusammen mit der Zirkusschule «Capriola» Zirkustricks und Kunststücke erlernen. Gross und Klein probierten sich im Balancieren, Jonglieren oder auf Fässern.

Ein weiterer Höhepunkt war das beliebte Volleyballspiel zwischen dem Lehrerteam und der Oberstufe – herzliche Gratulation an die Gewinner!

Abgerundet wurde das Fest durch einen Lunapark und verschiedene Verkaufsstände. Zum Abschluss wurde der Pontonierfahrverein Schönenwerd-Niedergösgen nach dem eidgenössischen Pontonierwettfahren feierlich auf dem Festgelände empfangen – begleitet von der Musikgesellschaft Niedergösgen und Fahndedelegationen aus verschiedenen Vereinen.

Ein grosses Dankeschön an alle Helfenden, Vereine und Mitwirkenden. Ohne den Einsatz aus dem ganzen Dorf wäre ein solches Fest nicht möglich gewesen.

Beratung, Planung und Ausführung

062 849 15 82

Aare Bauspenglerei

Aare Gerüst

**Metalldächer
Flachdächer
Bedachungen
Fassaden
Bauabdichtungen
Blitzschutz
Kaminbau
Lüftungen**

5013 Niedergösgen, www.aarebauspenglerei.ch

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner



*Herzlich Willkommen
im Restaurant!*

**Wir haben neue
Öffnungszeiten:**

**Dienstag bis Samstag
ab 14:00 Uhr**

Reservation:

Hauptstrasse 54, 5013 Niedergösgen • 062 849 11 26
info@schloss-falkenstein.ch • www.schloss-falkenstein.ch

Speisekarte



Elternverein führte Ferienpasswoche 2025 durch

Die letzte Sommerferienwoche ist reserviert für den Ferienpass.

In diesem Jahr meldeten sich 100 Kinder (ein neuer Rekord) für die insgesamt 39 verschiedenen Kurse von A wie Akrobatik bis Z wie Zopfteigtierli backen an.

Besonders beliebt waren, neben den Klassikern Rolling Rock und Robinsonspielplatz, in diesem Jahr auch die neuen Kurse «Auf den Spuren des Bibers» (durchgeführt von

Pro Natura), «Feuer und Flamme» der Feuerwehr Niedergösgen und «Erlebe unseren Dorfladen ganz neu». Bei letzterem konnten die Kinder am Montagmorgen um 6 Uhr in der Früh beim Vorbereiten des VOI für die Kundschaft mithelfen.

Gerne erwähnen wir hier die anderen Kurse von engagierten Niedergösgener Vereinen, Privatpersonen oder Firmen: Die Kinder konnten im Gi Fitness tanzen und «jumpen» (Trampolin springen), mit der Pfadi Phoenix



Erlebnistag auf dem Rainhof

ein Abend-Geländespiel machen, mit Naturwerke ein schönes Windlicht mit Trockenblumen gestalten, unter Leitung von Frenzi Meister wunderschöne Cupcakes verzieren, mit den Landfrauen Zopfteigtierli backen, den Rainhof besuchen, Fussball spielen mit dem FC Schönenwerd-Niedergösgen, bei Sandra Schenker und Stephanie Minder einer Geschichte lauschen und Glückspilze aus Beton bemalen, beim Coiffeursalon II Salone lernen wie tolle Frisuren entstehen, Pop-it-Schokolade giessen und kreative Zvieri herstellen unter der Leitung von Sandra Carcieri, die Schachregeln lernen und erste Matches spielen mit Unterstützung von Aldo Masi und Domenico Carcieri, Tennis spielen im Tennis-Club Bally Schönenwerd, das Tierhotel 5Stern besuchen, Unihockey spielen beim STV, skizzieren und colorieren mit Matthias Keller von Lebensformen Innenarchitektur und malen im Kunstatelier von Kurt von Arx.



Blumiger Nachmittag mit Naturwerke



Biberexkursion



Geschichtenzeit

16 HelferInnen begleiteten die Kinder bei verschiedenen Kursen oder brachten sie sicher bis zum Kursort und wieder zurück. Teilnehmen konnten alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Primarschule (erstmal am Ende des 1. Kindergartenjahres).

Berichte über ganz viele unserer Kurse findet ihr auf unserer Facebookseite:
<https://www.facebook.com/ferienpass/>

Ende August fand unser Dankesapéro für alle HelferInnen, ehrenamtlichen KursleiterInnen und die Sponsoren statt. 25 Personen durften wir begrüßen und genossen

gemeinsam einen schönen Abend. Vielen Dank, dass ihr alle da wart.

Der nächste Ferienpass findet vom 3. bis 7. August 2026 statt. Tragt diese Woche unbedingt schon in die Agenda ein. Wir freuen uns schon heute darauf.

Wir danken allen, die in irgendeiner Weise am Ferienpass beteiligt waren von Herzen für das grosse Engagement für «unsere» Kinder.

*Das Ferienpass-Team
Nadja Hauser und Sabrina Güdel*

Dank an den Otto Wyser-Fonds

Der Otto Wyser-Fonds hat den Elternverein und den Ferienpass mit einem Beitrag von insgesamt 5000 Franken unterstützt: 4000 Franken für einen Schrank in der Kitaküche und 1000 Franken für den Ferienpass.

Der Elternverein bedankt sich herzlich bei der Bürgergemeinde Niedergösgen und beim Otto Wyser-Fonds für die grosszügige Unterstützung.



A. Vinciguerra GmbH

allg. Schreinerarbeiten **NEU!!!**
Küchen/Türen/Montagen **Insektenschutz**

Antonio Vinciguerra
Äussere Kanalstrasse 25i
5013 Niedergösgen

Telefon 076 565 75 52
E-Mail info@a-vinciguerra.ch
Internet www.a-vinciguerra.ch

Niedergösge fägt – Ein Strassenfest voller Leben und Begegnungen



Was für ein Wochenende! Drei Tage lang hat unser Dorf geblüht, gelacht, getanzt und gegessen. Die Hauptstrasse wurde zur Festmeile – und wir alle mittendrin.

Kulinarisches Schlaraffenland

Unsere Vereinsbeizli haben einmal mehr gezeigt, was in ihnen steckt: Von Raclette, Köhlerwürsten, Specktellern, Fleischkäse, Falafel, Currywurst, Fischknusperli, Arancini, Salsiccie, Spaghetti, Feuerwehrspiesen, usw. bis hin zu feinsten Patisserie, Glacé und Crêpes. Dazu kamen neue Leckerbissen: Die kroatische Gemeinschaft war zum ersten Mal dabei und begeisterte mit Cevapcici. Die Landfrauen verwöhnten mit Berliner und Hotdogs, und der FC Schöni servierte ein feines Risotto. Da blieb wirklich kein Wunsch offen!

Marktstände:

Bunt, kreativ und verspielt

An den Marktständen und DIY-Ecken war immer etwas los. Die „DIY Deluxe“-Geschenke zweier Schulklassen fanden grossen Anklang. Der Schloss-Spieleverein Falkenstein lud mit Spielen zum Mitmachen ein. Beim Coiffeur Karricaj wurden Frauen und Herren frisiert, bei Benny gab es Kaffeedegustationen. Schmuck, Geschenkartikel, Henna-Tattoos, Handarbeiten, Kleingebäck, Punktmalerei und vieles mehr luden zum Stöbern ein.

Die Kinder konnten sich vom caffè-banca-Team schminken lassen, bei Erika Ruf Steine schleifen, bei SoWohl Podologie Fussbadesalz basteln oder bei Sandra's Schmuck ihre eigenen Kreationen herstellen. Und natürlich drehte das legendäre Velo-Karussell wieder unermüdlich seine Runden.



Das motivierte OK Strassenfest 2025



Apéro zur Eröffnung des Strassenfestes



Die Beach-Bar war ein Magnet

Musik, Tanz und Magie

Die StreetDance-Gruppe der Tanzschule House of Dance brachte mit energiegeladenen Moves Schwung auf die Strasse. Für Stimmung sorgten die Streetbandits und die Formation LowOfficeBrass von Thomas Maritz.

Örgeli Peter steuerte traditionelle Klänge bei, und Ron Dideldum brachte Gross und Klein zum Lachen und Staunen. Am Sonntagmorgen schenkte uns die Musikgesellschaft Niedergösgen mit ihrem Matinée-Konzert einen wunderbaren Höhepunkt.



Verkaufsstand der SekundarschülerInnen



Softtrinkbar am Strassenfest



Streetdance war am Strassenfest auch präsent

Feiern bis in die Nacht

Abends ging es in der Lounge von Atelier Kartal, in der Bar von caffè banca und an der neuen alkoholfreien Theke der beiden Jungs Louis & Lenn gemütlich oder erfrischend weiter. Ein besonderer Magnet war die Beach-Bar von NP Events, die sich bis in die frühen Morgenstunden in eine Tanzfläche verwandelte.

Ein riesiges Dankeschön

Das Strassenfest hat einmal mehr gezeigt, wie stark die Gemeinschaft in Niedergösgen ist. So ein Anlass lebt von vielen helfenden Händen – darum sagen wir von **Herzen Danke**: an die Gemeinde und die Mitarbeitenden des Werkhofs, an alle Helferinnen und Helfer, an die Vereine für ihre kreativen und kulinarischen Beiträge, an die Künstlerinnen und Künstler, Bands und Tänzerinnen, an die Sicherheitsleute für ihren Einsatz, an die

Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung, an die Anwohnerinnen und Anwohner für ihr Verständnis – und natürlich an euch, liebe Besucherinnen und Besucher, die mit eurer guten Laune das Strassenfest zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Kurz: **Danke an ALLE, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben.**

Für drei Tage stand die Gemeinschaft im Mittelpunkt – und Niedergösgen hat einmal mehr gezeigt: Zusammen feiern heisst zusammen stark sein.

Wir lieben unser legendäres Strassenfest – und nun heisst es: See you im 2028!

*Fotos und Bericht von Sonia Porcelli
strassen-fest.ch
[instagram.com/strassenfest_niedergoesgen](https://www.instagram.com/strassenfest_niedergoesgen)*

Ein Leben in Niedergösgen: Bruno Rippstein erzählt

Um die Mitte des 20. Jahrhunderts gab es im Niederamt noch schneereiche Winter. Die Brüder Bruno und Arthur Rippstein, die damals in Niedergösgen die Primarschule besuchten, machten sich einen Spass daraus, den wenigen Autos auf den verschneiten Strassen Schneebälle nachzuwerfen. Aber ohalätz: Als sie das Auto der Direktionssekretärin der Kartonfabrik trafen, waren sie an die Falsche geraten. Die Fahrerin stieg sofort aus und packte den kleineren Bruno, während sein älterer Bruder davonrannte. Zwei Tage später kam die Quittung in der Schule: Die Klassenlehrer stellten die beiden Übeltäter zur Rede, es setzte Schläge und Schimpfwörter ab.

So lief das damals: Über den direkten Draht von der Kartonfabrik zur Schule, und dann mit den Lehrern als Strafvollzugsorganen! Von seiner Kindheit und Schulzeit in den Vierziger- und Fünfzigerjahren erzählt der Niedergösgener Bruno Rippstein in seinen Lebenserinnerungen, die er im Frühjahr 2024 aufgeschrieben hat. Im Sommer 2025 sind sie als gebundenes Buch erschienen, unter dem Titel «Geboren am 4. Mai 1942».

Die 224 Seiten sind voll von Episoden, die zeigen, wie Niedergösgen damals war und wie es sich zur heutigen Wohngemeinde wandelte. Denn Bruno Rippstein hat mittlerweile bald 80 Jahre in Niedergösgen gelebt: Zuerst im Elternhaus an der Neumattstrasse, dann während 23 Jahren als junger Familienvater in einer Mietwohnung an der Belchenstrasse, später im eigenen Haus zwischen Innerer Ka-



Geboren am 4. Mai 1942

Titelbild der Lebenserinnerungen von Bruno Rippstein

nalstrasse und Langstrasse, und seit 2020, immer zusammen mit seiner Frau Lisbeth, in einer neuen Eigentumswohnung an der Schachenstrasse. Einzig während vier beruflichen Wanderjahren nach dem Lehrabschluss als Elektromonteur wohnte er in Zürich.

Rippstein stammt aus einer Familie, wie sie für Niedergösgen typisch war: Der Vater Arthur Rippstein stammte aus einer Metzgerei in Kienberg, kam als 16-Jähriger nach Niedergösgen und arbeitete über 50 Jahre bei Bally in der Stanzerei; die Mutter Anna Friker kam im ehemaligen Zehntenhaus am Postweg

(heute Kreuzstrasse) zur Welt und arbeitete in Teilzeit bei den Filzwerken Niedergösgen. Die Erziehung der Kinder – Bruno ist das mittlere von fünf Geschwistern – übernahm zum grossen Teil die geliebte Grossmutter Anna Rippstein-Soland.

Bruno Rippstein erzählt, wie es im Haus zu und her ging, welche Kleider er als Knabe trug, und welche Vielfalt von Läden es in seiner Jugend noch gab im Dorf. Ferien und Reisen kannten die Eltern praktisch nicht. Neben der Fabrikarbeit betätigte sich der Vater als Kleintiermetzger: Im Schopf neben dem Haus wurden an Spitzentagen bis zu 200 Kaninchen geschlachtet. Zudem handelte der Vater mit den Fellen von Klein- und Wildtieren. Sohn Bruno musste etwa ab 12 Jahren mit dem Velo die Kaninchenfelle bei den Haltern in der Umgebung einsammeln. Für diesen Fellhandel war die Familie im Niederamt bekannt.

In seinem Buch nennt Bruno Rippstein die handelnden Personen mit Namen und Vornamen. Das gilt für die Schule, wo regelmässige Schläge als Strafen noch zu den akzeptierten Erziehungsmethoden der meisten (männlichen) Lehrer gehörten. Bruno blühte auf, als er an der Oberschule mit Walter Saner einen engagierten Lehrer erhielt, der seine technischen und naturwissenschaftlichen Fähigkeiten mit praxisnahe Unterricht förderte. Mit Befriedigung könnte Lehrer Saner heute zur Kenntnis nehmen, dass er damals seinem Oberschüler die Grundlage für eine glänzende Berufslaufbahn legte. An deren Ende im Jahr 2004 wurde Bruno Rippstein nach 38 Jahren bei den Industriellen Betrieben Aarau (heute eniwa) wie in einem Triumphzug im Boot auf der Aare vom Kraftwerk Aarau bis zu seinem Haus in Niedergösgen gefahren.

Offenbar wurden die Schüler durch die schwierigen Verhältnisse an der Schule zusammengeschweisst, denn der Niedergösgger Jahrgang 1942 traf sich ab 1968 bis heute zu nicht weniger als 16 Klassentreffen. Deren Aktivitäten, die Bruno Rippstein als Mitorganisator akribisch aufgezeichnet hat, sind ebenfalls ein Spiegel ihrer Zeit.

Spannende Einblicke in die Atmosphäre im Dorf gibt Rippstein mit den Erinnerungen an seine Engagements im Turnverein KTV Fides und in der römisch-katholischen Pfarrei. Beim Fides wurde er nach Jahren vorbildlichen Einsatzes offiziell ausgeschlossen, weil er sich 1970 gegen die Neugründung einer katholischen Frauen- und Damenriege als Konkurrenz zum ETV-Frauenturnverein ausgesprochen hatte. Er wechselte mit Gleichgesinnten zum BTV Aarau, der ihm später die Ehrenmitgliedschaft verlieh.

In der Kirche hatte er in der Jugend noch die Zeit erlebt, als Priester und Ministranten grosse Teile der Messe in Latein herunterleiern mussten und die Anwesenheit der Kinder im Gottesdienst vom Pfarrer streng kontrolliert wurde. Später, in der Zeit der Pfarrer Josef Schwegler und Josef Rogger, war Bruno Rippstein unter anderem als Gründungsmitglied der ökumenischen Arbeitsgruppe 3. Welt, als Leiter der Liturgiegruppe und bei der Gesamterneuerung der Schlosskirche in den 1990er-Jahren massgeblich beteiligt.

Sein – durchaus kirchenkritischer – christlicher Glaube und der starke Zusammenhalt in der Familie bewährten sich als Lebenshilfe auch in schweren Schicksalsschlägen. So, als Bruno Rippstein und seine Frau Lisbeth ihre zweite Tochter Carmen im Alter von fünf Wochen durch den plötzlichen Kindstod verloren. Ne-

ben ihrer Tochter Denise und Sohn Fabian betreuten sie später ein Ferienkind aus Paris, zu dem sie über Jahrzehnte und bis heute eine enge Beziehung pflegen konnten. Seit dem 50. Altersjahr lebt Bruno Rippstein mit Krebserkrankungen. Wie er sich bis heute seinen Lebensmut trotz aller Einschränkungen bewahrt hat, davon berichtet sein Buch.

Auf den Punkt gebracht, heisst sein Rezept: Eine positive Einstellung, mit einer grossen Portion Humor.

Christian von Arx

**Bruno Rippstein:
Geboren am 4. Mai 1942.**

Gebundenes Buch, 224 Seiten.

Preis: Fr. 20.–

Erhältlich beim Verfasser sowie
in der Papeterie von Felten,
in der Voi-Filiale sowie
bei Coiffeur GioVeroNic,
alle in Niedergösgen.



**IN 2 MINUTEN
5X UM
DIE
ERDE**

Mit den 30 000 kWh Strom, die wir in 120 Sekunden produzieren, fährt ein E-Auto 200 000 km weit.

Wollen Sie mehr erfahren?
Besuchen Sie unsere Ausstellung und
machen Sie eine Werkbesichtigung.
Gratis-Tel. 0800 844 822, www.kkg.ch

Kernkraftwerk  Gösgen



Auf einen Kaffee mit

Piet Umiker
Tierhotel

Renate Bänziger
GB Silosystem

Welchen Ort finden Sie schön im Dorf?

Aaregebiet

Mühledorf, früher

Welches Land ist Ihre Traumdestination?

Holland

Frankreich Normandie

Was vermissen Sie im Dorf?

Post

Post

Gibt es etwas, das Sie uns schon immer mitteilen wollten?

Offene Kommunikation

Offene Kommunikation

Wo liegt Ihr Lieblingsplatz in der Schweiz?

Berge

Zu Hause

Welche Werte möchten Sie unbedingt Ihren Kindern weitergeben?

Respekt, Ehrlichkeit

Respekt, Anstand

Welche Sportart oder welches Hobby betreiben Sie zum Ausgleich?

Triathlon, Kickboxen

Reiten

Ihr Lieblingsessen?

Spaghetti Carbonara

Lasagne

Was lieben Sie an Ihrer beruflichen Aufgabe?

Verschiedene Herausforderungen

Vielseitigkeit

Welche Musik mögen Sie?

Tagesabhängigkeit

Pop Rock

Haben Sie ein Vorbild?

Mutter

Starke Frauen, die Männern Rücken freihalten

Ihr Lebensmotto?

Leben, leben lassen

Lieber mutig als bereuen

Ihre Meinung zu den gestellten Fragen?

ausgeglichen

ausgeglichen

Wer sollen unsere nächsten Interview-Partner sein?

Harry Reist, Bauwesen

Sandra Dimo, Marketing



Aktivitäten aus dem Elternverein

Erste Schnitzeljagd des Elternvereins

Die erste Schnitzeljagd des Elternvereins fand am 18. Mai 2025 im Wald beim Schützenhaus statt. Unser Organisator Marco bereitete einen Rundweg mit 5 verschiedenen Posten durch den Wald vor. Nach der Anmeldung starteten pünktlich um 10 Uhr die ersten Teilnehmer. An den einzelnen Posten mussten die Teilnehmenden Fragen über den Elternverein beantworten, Büchsen- und Zielwerfen, Gegenstände in einer Kiste merken und Slalom mit einer Schubkarre fahren. Die Kinder hatten an allen Posten Freude. Am Ende des Parcours haben sich einige Teilnehmer zum gemeinsamen Grillen auf dem Waldplatz getroffen.

Der Vorstand bedankt bei Marco und Jamila für das Organisieren der Schnitzeljagd.

Im nächsten Jahr wird wieder eine Schnitzeljagd stattfinden. Weitere Informationen folgen.

Crêpes-Stand am Jugendfest

Am Wochenende vom 28. und 29. Juni 2025 fand das Jugendfest auf dem Areal der Schule Niedergösgen statt. Der Elternverein war an diesem Wochenende mit einem Crêpes-Stand vertreten. Voller Freude bereiteten die Mitglieder des Vorstandes alles für diese Veranstaltung vor. Die Helfer bereiteten die gewünschten Crêpes mit Zimt / Zucker oder Nutella zu.

Der Vorstand bedankt sich recht herzlich bei allen Helfern für ihren Einsatz am diesjährigen Jugendfest.

Mühledorf-Garage GmbH

Garage
plus

Servicecenter für:

- **Personenwagen**
- **Lieferwagen**
- **Wohnmobile**

Francesco Multari
Geschäftsführer

Mühlekopfstrasse 4
5013 Niedergösgen

www.muehledorf-garage.ch

Telefon 062 295 01 78
Natel 079 636 51 90

info@muehledorf-garage.ch

Veranstaltungen

Donnerstag, 6. November 2025	Treffpunkt Ü65 11.45 Uhr, Rest. Maliwan Thai
Montag, 17. November 2025	Bürgergemeindeversammlung Röm.-kath. Pfarrsaal Niedergösgen
Sonntag, 30. November 2025	Adventskonzert Jodlerclub Echo Schlosskirche
Donnerstag, 4. Dezember 2025	Treffpunkt Ü65 11.45 Uhr, BPZ Schlossgarten
Dienstag, 9. Dezember 2025	Gemeindeversammlung Mehrzweckhalle Inseli
Samstag, 13. Dezember 2025	Weihnachtsmarkt der HÜZu Mehrzweckhalle Inseli
Samstag/Sonntag, 13./14. Dezember 2025	Adventskonzert der Musikgesellschaft Schlosskirche
Samstag, 20. Dezember 2025	Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde Schlosshof
Sonntag, 18. Januar 2026	Patrozinium der Schlosskirche Festgottesdienst und anschl. Spaghettiplausch 11.00 Uhr Schlosskirche
Donnerstag, 12. Februar 2026	Kinderfastnacht Np-Event Mehrzweckhalle Inseli

Geburten

- 23.05.2025 **Volić Melodie**
Tochter des Volić Mihael und der Volić geb. Mele Ana,
von Niedergösgen SO
- 24.05.2025 **Fritschi Levi Lukas**
Sohn des Fritschi Lukas und der Fritschi geb. Fischer Marianne,
von Schaffhausen SH und Teufenthal AG
- 27.05.2025 **Rexhepi Trojë**
Tochter des Rexhepi Edmond und der Rexhepi geb. Musliji Art, a,
von Kosovo
- 28.05.2025 **Schätzle Sofia Nadine**
Tochter des Schätzle geb. Ullrich Lars und der Schätzle Nadine,
von Deutschland
- 08.06.2025 **Rinaldi Astrid**
Tochter des Rinaldi Edoardo und der Ragno Sara,
von Italien
- 11.06.2025 **Arifi Inara**
Tochter des Arifi Jetmir und der Kodra Hava,
von Italien
- 13.06.2025 **Musa Hana**
Tochter des Musa Rrahim und der Musa geb. Rashiti Albana,
von Kosovo
- 14.06.2025 **Stojanovic Jaro Giona**
Sohn des Corti Rouven und der Stojanovic Sweetlana,
von Niedergösgen SO
- 30.06.2025 **Vögele Ayana**
Tochter des Vögele Louis und der Hürzeler Patricia,
von Leibstadt AG
- 01.07.2025 **Hoser Lenny Dean**
Sohn des Hoser Kevin und der Hoser geb. Plüss Dominique,
von Niedergösgen SO

- 05.07.2025 **Selimi Mirlinda**
Tochter des Selimi Valmir und der Selimi geb. Ferreira Rodrigues Danja,
von Unterlangenegg BE
- 11.07.2025 **Arifi Donart**
Sohn des Arifi Azem und der Arifi geb. Shallti Jehona,
von Kosovo
- 02.08.2025 **Musa Amina**
Tochter des Musa Elton und der Hotnjani Majlinda,
von Horgen ZH
- 19.08.2025 **Felber Cleo Rea**
Tochter des Felber Joël und der Graf Sybille,
von Deitingen SO und Egerkingen SO
- 30.08.2025 **Wendt Leano Mathis**
Sohn des Wendt Ricardo und der Wendt geb. Burri Jasmin,
von Sargans SG
- 07.09.2025 **Nuhi Lion**
Sohn des Nuhi Fisnik und der Nuhi geb. Sadiku Blenera,
von Kosovo
- 19.09.2025 **Schär Edvin**
Sohn des Schär Manuel und der Schär geb. Seferovic Medina,
von Eriswil BE

Trauung

- 02.06.2025 **Sulejmanovic Hamza und Spahić Ajna**
- 25.07.2025 **Nietlispach Michael und Nietlispach geb. Schalt Martina**

Todesfälle

- 03.06.2025 **Giger Bruno**
geboren am 23. April 1932, von Niedergösgen SO
- 08.06.2025 **Mezzaucella geb. Competiello Teresina**
geboren am 18. Juni 1942, von Italien
- 09.06.2025 **Niggli Eva**
geboren am 4. August 1940, von Biberstein AG
- 10.06.2025 **Wälchli Otto**
geboren am 10. Januar 1927, von Rütshelen BE
- 07.07.2025 **Matijevic geb. Venturi Gerda**
geboren am 12. Oktober 1941, Niedergösgen SO
- 08.07.2025 **Lüthi geb. Eng Lilly Hanneli**
geboren am 09. März 1931, von Laupersdorf SO
- 08.07.2025 **Tanner Ernst «Hermann»**
geboren am 15. Juli 1943, in Dintikon AG
- 19.07.2025 **Bucher geb. Corpataux Elise**
geboren am 08. Dezember 1932, von Malters LU
- 25.07.2025 **Korner geb. Friker Elsbeth Luzia**
geboren am 21. März 1942, von Hergiswil bei Willisau LU und Niedergösgen SO
- 13.08.2025 **Puck geb. Husner Hilda «Theresia»**
geboren am 4. März 1932, von Wittnau AG und Niedergösgen SO
- 16.08.2025 **Spielmann geb. Gossner Edith Klara**
geboren am 15. April 1935, von Obergösgen SO
- 27.08.2025 **Moser geb. Hochuli Barbara**
geboren am 06. September 1962, von Grosshöchstetten BE
- 27.09.2025 **Pancaldi Silvio**
geboren am 26. November 1938, von Mandach AG

Wir gratulieren

80. Geburtstag

21.11.1945	Friker	Pius
04.12.1945	Zarra geb. Castellano	Maria
17.12.1945	Reinhart	Alfred
11.01.1946	Meier	Hans Jörg
14.01.1946	Fehlmann	Hans
02.02.1946	Sedita	Antonia
03.02.1946	Luongo	Carmine
05.02.1946	Reck	Marcel
18.02.1946	Bitterli geb. Gfeller	Rita
26.02.1946	Baumann geb. Aebischer	Verena
27.02.1946	Collet	Aldo
04.03.1946	Handschin geb. Voser	Verena
12.03.1946	Mutti	Eva

85. Geburtstag

22.01.1941	Wildi geb. Stutz	Lucie
22.02.1941	Frey geb. Meier	Anna Maria
04.03.1941	Meier	Kurt
13.03.1941	Müller geb. Rippstein	Rita
14.03.1941	Frommenwiler	Arthur

90. Geburtstag

08.12.1935	Studer geb. Hediger	Rosa
02.01.1936	Sarni	Lorenzo
06.01.1936	Prader	Meinrad
29.02.1936	Stampfli	César

91. Geburtstag

25.01.1935	Trifari	Pietro
------------	---------	--------

92. Geburtstag

25.02.1934	Stoll geb. Brunner	Antonia
------------	--------------------	---------

93. Geburtstag

21.11.1932	Meier geb. Studer	Pia
04.12.1932	Gfeller	Werner
19.02.1933	Hausammann geb. Tonet	Anita

96. Geburtstag

04.12.1929	Schenker geb. Lenzin	Agnes
------------	----------------------	-------

97. Geburtstag

25.01.1929	Bastianelli geb. Pierini	Delfina
11.02.1929	Muzzolini geb. Moroncelli	Gina

99. Geburtstag

06.12.1926	Wipf geb. Schori	Martha
------------	------------------	--------

Goldene Hochzeit / 50 Jahre

28.11.1975	Reinhart geb. Collet Alfred und Angela
------------	--

Diamantene Hochzeit / 60 Jahre

07.01.1966	Niklaus geb. Graf Urs und Adélaïde
------------	------------------------------------

Eiserne Hochzeit / 65 Jahre

03.02.1961	Schlosser geb. Roth Erwin und Margrit
------------	---------------------------------------

Hinweis: Einwohner, die keine Publikation wünschen, werden nicht aufgeführt.

lass hören aus alter zeit

Was früher der Wächter doch alles machen musste. An der Gemeinderatssitzung vom 24. März 1903 wurde er beauftragt, Logisuchenden Arbeitern der Wasserversorgung beim Aufsuchen der angemieteten Schlafstellen in der Weise behilflich zu sein, dass er sie jeweils zu den betreffenden Häusern führt. Aber auch der Gemeinderat befasste sich mit Problemen, die wir heute nicht mehr so kennen. So beschloss der Rat an der gleichen Sitzung: Mit der Feldmauserie pro 1903 soll mit Beginn der nächsten Woche wieder begonnen werden gemäss den letztjährigen Bestimmungen.

Am 31. März 1903 stand das Amt des Totengräbers im Gemeinderat zur Diskussion. Da der bisherige Totengräber Sam. Sandmeier nicht mehr richtig versieht und trotz allen Ermahnungen keine Besserung eingetreten ist, so dass die Zustände auf dem Friedhof unhaltbar geworden sind, ist der nächsten Gemeindeversammlung eine Neuwahl eines Totengräbers zu beantragen. Als solcher wird derselben vorgeschlagen: Gottlieb Straumann, welcher sich bereiterklärt hat, die Stelle zu übernehmen.

Am 14. April 1903 ist im GR-Protokoll festgehalten: Die Feuerschaukommission übermittelt den Bericht und die Rechnung über vollzogene Feuerschau im Betrage von Fr. 60.–. Bericht und Rechnung werden genehmigt.

An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 1902 wurden die Arbeiten für die Wasserfassung am Ribimattrain nach erfolgter Ausschreibung definitiv an die Firma Guggenbühl & Müller in Zürich vergeben. Als Folge dieses Beschlusses hatte der Gemeinderat im Jahre 1903 öfters mit diesem wichtigen Geschäft befassen müssen. Das nachfolgende Traktandum ist eines davon.

Nachdem die Gemeinde mit der Schweiz. Lebensversicherung & Rentenanstalt verhandelt

und eine entsprechende Zusage erhalten hatte, konnte der Gemeinderat ein Darlehen für die neue Gemeinde-Wasserversorgung aufnehmen. Am 21. April 1903 steht im Protokoll: Die Versicherungsanstalt teilt mit, dass das s.Z. nachgesuchte Darlehen bewilligt sei und fragt an, auf welchen Betrag der Darlehensvertrag lauten soll und wie hoch sich die Minimalabzahlung nach Ablauf der von 10 Jahren festgelegt werden soll. Hierauf wird beschlossen, der Darlehensvertrag soll auf den Betrag von Fr. 80'000.– und die Amortisation nach 10 Jahren auf 2 % lauten. Der Anregung, im Vertrag einen Passus aufzunehmen, nach welchem der Gemeinde das Recht eingeräumt wird, event. auf eine frühere Amortisation eintreten zu lassen, wird beigestimmt. Am 5. Mai 1903 kam der definitive Vertrag nochmals an den Gemeinderat. Nachdem die Direktion der Schweizerischen Lebensversicherung & Rentenanstalt das von der hiesigen Behörde gestellte Darlehensgesuch definitiv genehmigt hat, übermittelt sie einen diesbezüglichen Darlehensvertrag zur Unterzeichnung durch sämtliche Mitglieder des Gemeinderates. Derselbe wird verlesen und genehmigt und ist demzufolge vorschriftsgemäss zu unterzeichnen.

An der gleichen Sitzung kam ein Gesuch der Firma Guggenbühl & Müller zu obigem Thema zur Sprache. Die Firma ersucht den Gemeinderat um eine Abschlagszahlung von Fr. 50'000.– indem die bis jetzt geleisteten Arbeiten für die Wasserversorgung den Betrag von Fr. 55'000.– aufweisen, wovon 10 % abgehen. Dem Gesuch wird entsprochen und ist die Schweizerische Lebensversicherung & Rentenanstalt anzuweisen, auf Grund des abgeschlossenen Vertrages der Gesuchstellerin den Betrag von Fr. 50'000.– auszubezahlen. Ebenfalls mit der Errichtung der Gemeindevasserversorgung behandelte der Rat an der

gleichen Sitzung: Tit. Elektrizitätsgesellschaft Schönenwerd übermittelt einen Vertrag über Installation und Zuleitung der nötigen elektrischen Kraft zum Betrieb des Pumpwerkes für die Wasserversorgung. Derselbe wird genehmigt und ist namens der Gemeinde zu unterzeichnen.

Da zu jener Zeit auch die Gemeinde Schönenwerd sich mit der Wasserversorgung beschäftigte, machte Niedergösgen den Vorschlag, die Nachbargemeinde könne von Niedergösgen Wasser beziehen. Da Schönenwerd Interesse bekundete, fanden etliche Verhandlungen zwischen den beiden Gemeinden statt. Diese führten zu einem Abschluss. An der Gemeindeversammlung vom Sonntag, 17. Mai 1903, wurde dieses Geschäft von 78 stimmberechtigten Einwohnern von Niedergösgen behandelt. Nachdem zwischen Vertretern der hiesigen Gemeinde und der Gemeinde Schönenwerd ein Vertrag über Wasserabgabe der Ersteren an Letztere ausgearbeitet ist, wird derselbe der heutigen Versammlung zur Genehmigung unterbreitet. Die Wasserversorgungskommission gibt Aufschluss über die Berechnung des von der Gemeinde Schönenwerd zu bezahlenden Preises, wobei eine Grundtaxe von Fr. 2'300.– bis auf einen Wasserverbrauch von 50 Minutenliter vorgesehen ist. Der Vertrag wird § für § verlesen und ohne Abänderung einstimmig angenommen. Auf Antrag des Gemeinderates wird beschlossen, der Gemeinde Schönenwerd noch folgenden Nachtrag zum Vertrag zu unterbreiten. «Sollte sich in der Folge das erstellte Reservoir von 300 m³ Inhalt als zu klein erweisen und demzufolge erweitert werden, so hat die Gemeinde Schönenwerd an die daherigen Kosten einen Beitrag im Verhältnis ihres Wasserverbrauchs zu bezahlen.»

Der Gemeinderat prüfte die eingehenden Rechnungen sehr genau. Am 5. Mai 1903

wird folgendes im Protokoll festgehalten: Eugen Marti, Gipser, übermittelt Rechnung für Gipserarbeiten im Schulhaus im Betrag von Fr. 209.50, gestützt auf beiliegendes Ausmass. V. Giger und Othmar Meier werden beauftragt, die angegebenen Masse zu verifizieren und ist die Rechnung bei richtiger Massangabe zur Zahlung anzuweisen.

Am 2. Juni 1903 hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst. Dem Gesuch des Turnvereins um Bewilligung zur Aufstellung eines Schuppens behufs Unterbringung der Turngerätschaften auf dem neuen Turnplatz wird entsprochen.

Am 15. September 1903 hat der Gemeinderat als Einzüger der Bettagssteuer, deren Ertrag dem Fonds für Errichtung eines kantonalen Lungensanatoriums zufließen soll, bestimmt: die Gemeinderäte Othmar Meier und Emil Kyburz, Entschädigung Fr. 3.– pro Mann. Zudem wird noch bestimmt: Wenn der erhaltene Betrag Fr. 70.– nicht erreichen sollte, so ist der Rest durch die Gemeindekasse zu zahlen. An der nächsten Sitzung gibt der Ammann bekannt, dass die Bettagssteuer Fr. 116.– eingebracht hat.

An der gleichen Sitzung wird beschlossen: Zur Vermachung des erworbenen Landes für die Transformatorstation bei der alten Mühle werden vom Gemeinde abgeordnet: der Ammann und Gustav Meier, Gemeinderat und ist Herr Bezirksförster Meier in Ölten zu ersuchen, nach der Vermachung die Vermessung vorzunehmen.

Am 13. Oktober 1903 ist im Protokoll festgehalten:

Tit. Bürgergemeinde Niedergösgen übermittelt eine Verfügung, wonach in Zukunft aus den beiden Griengruben im Mühlekopf und Rabeneinschlag ohne Wissen und Bewilligung der Bürgergemeinde durch die Einwohnergemeinde resp. die Fronkommission kein

Material mehr entnommen werden dürfe. In Anbetracht, dass diese beiden Gruben zur Zeit lediglich zum Zweck der Erhältlichmachung von Beschotterungsmaterial für die Gemeindestrassen geöffnet und die daherigen Kosten bis jetzt immer von der Fronkasse gedeckt wurden, wird hierorts gegen diese Verfügung protestiert und einen diesbezüglichen Beschluss der Bürgergemeinde verlangt. Am 24. November 1903 ist festgehalten: Der Vertrag bezüglich Wasserabgabe an die Gemeinde Schönenwerd liegt endgültig bereinigt vor und wird verifiziert. Derselbe soll unterzeichnet und dem Gemeinderat Schönenwerd zur Unterzeichnung zugestellt werden. Zugleich sind dem Gemeinderat

Schönenwerd nachfolgende Begehren zu übermitteln. 1. Da nun seit Anfangs dieses Monats die Wasserleitung der Gemeinde Schönenwerd mit der hiesigen verbunden ist, soll der bei der Aarebrücke angebrachte Wassermesserebenfalls geöffnet werden und 2. soll der Gemeinderat Schönenwerd ersucht werden, bei einem allfälligen, aussergewöhnlichen Wasserverbrauch in dorten der hierseitigen Behörde vorher oder doch unmittelbar bei der nach der Verbrauch hievon Anzeige zu machen, um eine Entleerung der Leitungen möglichst zu verhüten.

Albin Schlosser



**Für Sie nur das Beste.
Fragen Sie uns –
vergleichen lohnt sich.**

Stefan Blaser, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 329 69 60, stefan.blaser@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach
mobiliar.ch/olten

die Mobiliar

DT14028



Wir modernisieren für Sie unser Netz!

Bei uns surfen Sie noch schneller als
bei der Konkurrenz – mit unserem
Kabelnetz bis 1 Gbit/s



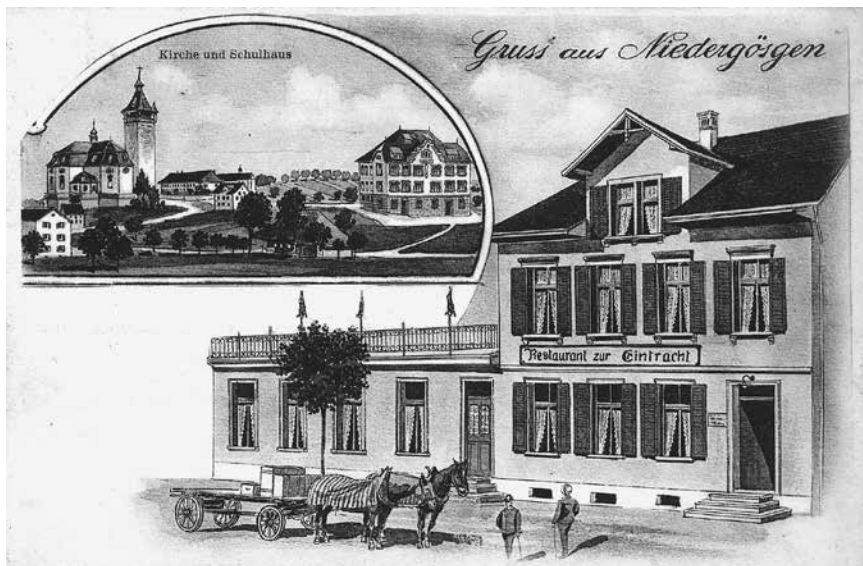
Fernsehgenossenschaft
Niedergösgen

www.fg-niedergoesgen.ch

Yetnet

QUICKLINE

Alte Ansichten von Niedergösgen



Gruss aus Niedergösgen



Neuapostolische Kirche Niedergösgen

Wer, wann und wo?

Redaktionsteam Bruno Eng
Beat Fuchs
Clotilde Morach
André Waldmeier

Satz und Druck Widmer Druck AG, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 849 36 36, admin@widmerdruck.ch

Auflage Jahrgang 38, Nr. 115
Oktober 2025, 1950 Exemplare

Nächste Ausgabe Februar 2026

Redaktionsschluss 12. Januar 2026

Redaktion »s Dorfglüüt« Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 50, 5013 Niedergösgen

E-Mail für Texte beat.fuchs@niedergoesgen.ch

Administration, Abonnenten Beat Fuchs, Telefon 062 849 39 51
Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen

Gemeindekanzlei Niedergösgen Hauptstrasse 50
5013 Niedergösgen
Telefon 062 858 70 50
Fax 062 849 72 80
E-Mail gemeinde@niedergoesgen.ch

Leserbriefe Die Inhalte der Leserbriefe müssen nicht die
Meinung der Redaktion wiedergeben.

Das Redaktionsteam ist für die Veröffentlichung
allein zuständig und behält sich allfällige
Korrekturen vor.

© Copyright 2025



Andreas Meier AG T r a n s p o r t

Fortschrittliche Technik liefert und entsorgt

Muesch en Mulde ha, lüt im Meier a!

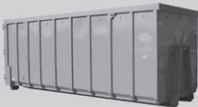
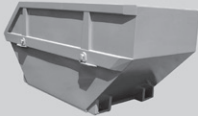
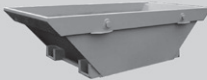
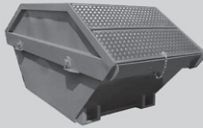
Abroll - & Mulden - Service von 2 - 40 m³ Mulden

Ihr Entsorgungspartner
in der Region für:

- Hausräumungen
- Industrieabfälle
- Bauschutt
- Aushub
- und vieles mehr

*de met de
grüne Mulde*

Dispo Nummer: 062 858 22 00



Büro:
info@andreasmeierag.ch
Hauptstrasse 34
5013 Niedergösgen

www.andreasmeier-transport.ch
info@andreasmeier-transport.ch
Telefon: 062 858 22 00

RAIFFEISEN

Lokal.
Kompetent.
Engagiert.

Raiffeisenbank
am Eppenberg



Was **uns** ausmacht:

Sarah und Lukas' Lieblingsvorteil.

Wir ermöglichen unseren Mitgliedern bis zu 50% Rabatt auf über 500 Konzerte & Events - und viele weitere Erlebnismomente.

Als Genossenschaft geben wir unseren Mitgliedern Vorteile, Vorzugskonditionen und Rabatte weiter.

**MEMBER
PLUS**

